

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2006
und Lagebericht

Pfleiderer Aktiengesellschaft
Neumarkt

Bestätigungsvermerk

JAHRESABSCHLUSS PFLEIDERER AG (AUSZÜGE)

Es folgt eine Zusammenfassung des nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellten und geprüften Einzelabschlusses der Pfeleiderer AG. Hierbei handelt es sich nicht um eine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung nach § 328 Abs. 2 HGB. Eine Kopie des vollständigen Abschlusses kann bei der Pfeleiderer AG, Investor Relations, Ingolstädter Straße 51, 92318 Neumarkt, angefordert werden.

Bilanz (HGB) zum 31. Dezember 2006

AKTIVA

TSD. EURO	31.12.2006	31.12.2005
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	18
Sachanlagen	99	71
Finanzanlagen	212.782	256.888
	212.882	256.977
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	365.314	228.365
Eigene Anteile	1.222	2.399
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31.680	96.148
	398.216	326.912
Rechnungsabgrenzungsposten	2.511	2.027
Summe Aktiva	613.609	585.916

PASSIVA

TSD. EURO	31.12.2006	31.12.2005
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	136.515	109.274
Kapitalrücklage	189.158	10.927
Gewinnrücklagen	13.711	13.711
Bilanzgewinn	15.012	8.000
	354.396	141.912
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.668	6.590
Steuerrückstellungen	4.379	950
Sonstige Rückstellungen	25.162	7.087
	36.209	14.627
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.805	5.354
Sonstige Verbindlichkeiten	201.199	424.023
davon aus Steuern	(591)	(694)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(40)	(17)
	223.004	429.377
Summe Passiva	613.609	585.916

Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2006

TSD. EURO	2006	2005
Erträge aus Beteiligungen	111.889	10.425
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-38.302	-1.171
	73.587	9.254
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.665	5.707
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.222	-12.518
	-2.555	-6.810
Holdingleistung	71.032	2.444
Sonstige betriebliche Erträge	36.897	36.404
Löhne und Gehälter	-7.841	-5.241
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-709	-708
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-44	-25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.447	-40.182
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.888	-7.308
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.820	1.577
Sonstige Steuern	-75	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14.993	-5.732
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	19	-23.178
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	0	36.910
Bilanzgewinn	15.012	8.000

Entwicklung des Anlagevermögens der Pfeleiderer Aktiengesellschaft, Neumarkt, für das Geschäftsjahr 2006

TSD. EURO	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERT		
	1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2006	1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20	1	18	0	3	2	2	2	0	2	1	18
	20	1	18	0	3	2	2	2	0	2	1	18
II. Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145	71	14	0	202	74	42	13	0	103	99	71
	145	71	14	0	202	74	42	13	0	103	99	71
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	326.303	0	0	0	326.303	75.263	38.302	0	0	113.565	212.738	251.040
2. Sonstige Ausleihungen	10.048	0	5.804	0	4.244	4.200	0	0	0	4.200	44	5.848
	336.351	0	5.804	0	330.547	79.463	38.302	0	0	117.765	212.782	256.888
	336.516	72	5.836	0	330.752	79.539	38.346	15	0	117.870	212.882	256.977

Pfleiderer Aktiengesellschaft, Neumarkt
Anhang für das Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Pfleiderer Aktiengesellschaft, Neumarkt (kurz PAG) wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Jahresabschluss der PAG ist in Tsd. Euro aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden dem Jahresabschluss der PAG zum 31. Dezember 2005 entnommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung vermerkpflichtige Angaben einschließlich solcher, die wahlweise im Anhang vorzunehmen sind, wurden in den Anhang übernommen. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang erläutert.

Auf Grund der Holdingfunktion der PAG erfolgt die Gliederung des Jahresabschlusses abweichend vom Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB.

II. Währungsumrechnung

Nicht kursgesicherte Währungsposten werden zum Stichtagskurs unter Beachtung des Niederstwertprinzips bei Forderungen (Höchstwertprinzips bei Verbindlichkeiten) und des Wertaufholungsgebotes angesetzt.

Die für die PAG wesentlichen Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

Mittelkurs zum Stichtag (1 EURO =)	31.12.2006	31.12.2005
Kanada (CAD)	1,5294	1,3769
Großbritannien (GBP)	0,6714	0,6870
Polen (PLN)	3,8413	3,8686
Schweiz (CHF)	1,6080	1,5555
Tschechische Republik (CZK)	27,4350	28,9900
USA (USD)	1,3181	1,1834

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren (im Wesentlichen) unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen und erhaltene Investitionszuschüsse angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens werden überwiegend nach der degressiven Methode vorgenommen und errechnen sich auf der Grundlage von steuerlich zulässigen Nutzungsdauern. Bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Zugängen zum Sachanlagevermögen werden die steuerlich zulässigen Nutzungsdauern auf Grund der seit dem 1. Januar 2001 gültigen AfA-Tabellen des Bundesministeriums für Finanzen berücksichtigt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt im dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen werden monatsweise (pro rata temporis) abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend berücksichtigt.

Die **sonstigen Wertpapiere** wurden nach § 253 Abs. 3 HGB zu den niedrigen Werten angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden zum versicherungsmathematischen Teilwert gemäß § 6a EStG unter Berücksichtigung eines Zinsfußes von 6 % gebildet. Den Berechnungen werden die Sterbetafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt.

Bei der Bemessung der **Steuerrückstellungen** und der **sonstigen Rückstellungen** ist allen erkennbaren Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil erhält wurde die Rückstellung zum Barwert angesetzt.

Verbindlichkeiten sind gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006 ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 38.302 Tsd. Euro auf die Beteiligung der Pfeiderer Infrastrukturtechnik GmbH & Co. KG. Die Wertminderung ist auf den Verkauf des operativen Geschäftes der Business Unit track systems zurückzuführen.

Die Angabe des Anteilsbesitzes erfolgt in einer gesonderten Aufstellung, die beim Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg hinterlegt wird.

(2) Umlaufvermögen

	Pfeiderer AG	
	31.12.2006 Tsd. Euro	31.12.2005 Tsd. Euro
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	75
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	363.610	227.031
Sonstige Vermögensgegenstände	1.674	1.259
	365.314	228.365
Eigene Anteile	1.222	2.399
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31.680	96.148
	398.216	326.912

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind 2.844 Tsd. Euro (im Vj. 21.283 Tsd. Euro) aus Lieferungen und Leistungen. Diese beinhalten hauptsächlich Forderungen aus Strom im Rahmen der zentralen Abwicklung des Stromeinkaufs über die PAG. Die Veränderung zu 2005 resultiert aus Weiterberechnungen von Anschaffungsnebenkosten im Rahmen des Erwerbs wesentlicher Teile der Kunz-Gruppe.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2005 hielt die Gesellschaft 180.900 Aktien zu Anschaffungskosten von 2.399 Tsd. Euro. Durch die Abgabe von 90.450 Stück (Anschaffungskosten 1.177 Tsd. Euro) an im Rahmen eines Aktienoptionsplans berechnigte Mitarbeiter, ergibt sich ein nach dem gleitenden Durchschnittspreis bewerteter Bestand zum 31. Dezember 2006 von 90.450 Stück (Anschaffungskosten 1.222 Tsd. Euro). Die Bestandsbewertung wurde aufwandswirksam berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

	Pfleiderer AG	
	31.12.2006 Tsd. Euro	31.12.2005 Tsd. Euro
Körperschaftsteuer und andere Steuerguthaben	735	390
Übrige	939	869
	1.674	1.259

Von den Steuerguthaben in Höhe von 735 Tsd. Euro betreffen 345 Tsd. Euro anrechenbare Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag aus Zinsabschlagsteuer.

Von den übrigen sonstigen Vermögensgegenständen betreffen 906 Tsd. Euro (im Vj. 805 Tsd. Euro) Rückdeckungsversicherungen, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Flüssige Mittel

Im Rahmen der Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen wurden 30.000 Tsd. Euro auf einen Vermögenstreuhandler übertragen.

(3) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet größtenteils Zins- und Provisionsvorauszahlungen im Rahmen des syndizierten Kredits.

(4) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital betrug zum Stichtag 31. Dezember 2005 109.274 Tsd. Euro und war in 42.685.000 Stückaktien eingeteilt.

Durch die Erhöhung des Grundkapitals um 27.241 Tsd. Euro, eingeteilt in 10.641.100 nennwertlose Stückaktien, beläuft sich das Grundkapital zum Stichtag 31. Dezember 2006 nun auf 136.515 Tsd. Euro, eingeteilt in 53.326.100 Stückaktien. Der Bezugspreis der Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung betrug 19,30 Euro. Die Bezugsfrist begann am 29. März und endete am 11. April 2006. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 10. April 2006. Die neuen Aktien wurden am 12. April 2006 in die bestehende Preisfeststellung der Pfeiderer Aktien einbezogen.

Es besteht ein bedingtes Kapital im Betrag von 20.480 Tsd. Euro, dass der Gewährung von bis zu 8.000.000 neuen Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen dient.

Das weitere bedingte Kapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juli 2001 in Höhe von 10.927 Tsd. Euro beträgt nach Herabsetzung um 8.937 Tsd. Euro noch 1.990 Tsd. Euro.

Darüber hinaus wurde das Grundkapital um 11.662 Tsd. Euro bedingt erhöht. Das bedingte Kapital dient der Ausgabe von bis zu 4.555.330 neuen Stückaktien der Gesellschaft auf die Bezugsrechte, die im Rahmen der bis zum 31. Mai 2011 erteilten Ermächtigung sowie im Rahmen des Pfeiderer Aktienoptionsplans 2006 ausgegeben werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 189.158 Tsd. Euro. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus der Kapitalerhöhung um 178.231 Tsd. Euro.

Gewinnrücklagen

	Pfeiderer AG	
	31.12.2006 Tsd. Euro	31.12.2005 Tsd. Euro
1. Rücklage für eigene Anteile	1.222	2.399
2. Andere Gewinnrücklagen	12.489	11.312
	13.711	13.711

Für im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001 gehaltene eigene Aktien wurde eine Rücklage für eigene Anteile eingestellt, gebildet durch eine Umgliederung aus den Anderen Gewinnrücklagen.

Entwicklung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital Tsd. Euro	Kapital- rücklage Tsd. Euro	Gewinn- rücklagen Tsd. Euro	Bilanz- gewinn Tsd. Euro	Summe Tsd. Euro
Stand 01.01.2006	109.274	10.927	13.711	8.000	141.912
Kapitalerhöhung	27.241	178.231			205.472
Dividende				-7.981	-7.981
Jahresüberschuß				14.993	14.993
Stand 31.12.2006	136.515	189.158	13.711	15.012	354.396

(5) Rückstellungen

	Pfleiderer AG	
	31.12.2006 Tsd. Euro	31.12.2005 Tsd. Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.668	6.590
Steuerrückstellungen	4.379	950
Sonstige Rückstellungen	25.162	7.087
	36.209	14.627

Die Rückstellungen berücksichtigen alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen und Risiken.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten überwiegend Verpflichtungen für Einzelzusagen und auf Grund von Betriebsvereinbarungen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag.

Sonstige Rückstellungen

	Pfleiderer AG	
	31.12.2006 Tsd. Euro	31.12.2005 Tsd. Euro
Personal	2.429	3.450
Ungeklärte Rechtsverhältnisse	6.295	1.300
Ausstehende Rechnungen	4.000	1.698
Ungewisse Verbindlichkeiten	11.247	0
Übrige	1.191	639
	25.162	7.087

Die Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen und Abfindungen.

Die ungeklärten Rechtsverhältnisse betreffen Risiken für verkaufte Tochtergesellschaften. Hier wurden für nachlaufende Kosten sowie Gewährleistungsansprüche aus den Verkäufen entsprechende Rückstellungen gebildet.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beinhalten Rückstellungen für ausstehende Stromrechnungen aufgrund des monatlichen Zeitversatzes der Rechnungsstellung und ausstehende Rechnungen für Beratungsleistungen bzw. nicht abgerechnete Dienstleistungen.

Die Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten deckt alle erkennbaren Risiken aus möglichen Bürgschaftsverpflichtungen ab.

In den übrigen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für Aufsichtsratsantienemen sowie Rückstellungen für Jahresabschlusskosten enthalten.

(6) Verbindlichkeiten

Pfleiderer AG	31.12.2006	31.12.2005
	Gesamt	Gesamt
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.805	5.354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.005	2.482
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	199.033	419.920
Sonstige Verbindlichkeiten	1.161	1.621
- davon aus Steuern	(591)	(694)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(40)	(17)
Sonstige Verbindlichkeiten	201.199	424.023
	223.004	429.377

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der höheren Inanspruchnahme von kurzfristigen Kreditlinien, diese darunter

aufgenommenen Mittel wurden wiederum kurzfristig an Konzerngesellschaften im Rahmen des Cash Poolings weitergereicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von 44.500 Tsd. Euro (im Vj. 331.419 Tsd. Euro) aus Finanzierungen über die Pfeiderer Finance B.V., Deventer, Niederlande. Außerdem betreffen 40.000 Tsd. Euro ein Darlehen der Pfeiderer Service GmbH und 50.391 Tsd. Euro das Cash-Pooling Konto der Pfeiderer Infrastrukturtechnik GmbH & Co. KG. Darüber hinaus sind 213 Tsd. Euro (im Vj. 60 Tsd. Euro) solche aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeit aller Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

(7) Haftungsverhältnisse

Die PAG haftet aus gegebenen Bürgschaften und Patronatserklärungen für Geschäftsvorfälle in Höhe von 60.515 Tsd. Euro (im Vj. 167.507 Tsd. Euro) davon 33.136 Tsd. Euro (im Vj. 166.241 Tsd. Euro) gegenüber verbundenen Unternehmen. Für weitere Patronatserklärungen in Höhe von 2.486 Tsd. Euro, die für ehemalige Tochtergesellschaften herausgelegt wurden, besteht in voller Höhe eine Rückhaftung durch eine Bankgarantie des Käufers.

Die PAG haftet ebenso für Kreditverträge in wesentlicher Höhe, vor allem im Rahmen der Umfinanzierung für einen syndizierten Kredit in Höhe von 299.246 Tsd. Euro (im Vj. 667.700 Tsd. Euro). Für diesen syndizierten Kredit besteht die gesamtschuldnerische Haftung diverser wesentlicher Konzerngesellschaften.

Weiterhin haftet die PAG für Zinssicherungs- und Leasingverträge sowie für erdiente Altersteilzeitansprüche von Mitarbeitern von Konzerngesellschaften in Höhe von insgesamt 3.277 Tsd. Euro (im Vj. 3.277 Tsd. Euro) sowie für Vergütungsansprüche aus Zeitguthaben von Mitarbeitern der Pfeiderer Holzwerkstoffe GmbH & Co. KG in Höhe von 1.500 Tsd. Euro (im Vj. 1.500 Mio. Euro).

Die PAG haftet zum Bilanzstichtag in Höhe von 5.664 Tsd. Euro (im Vj. 2.172 Tsd. Euro) für die Sicherung von Gewährleistungsansprüchen.

(8) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von 1.154 Tsd. Euro (im Vj. 950 Tsd. Euro) sonstige finanzielle Verpflichtungen im Wesentlichen aus Bestellobligo, des Weiteren aus Leasing-, Pacht- und Mietverhältnissen. Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2007 und 2009.

(9) Derivative Finanzinstrumente

Innerhalb der PAG wurden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Risiken aus Währungspositionen des operativen Geschäfts auf Basis der jeweiligen Grundgeschäfte eingesetzt.

Abgeschlossene Devisentermingeschäfte der PAG dienen im Wesentlichen der Absicherung von Währungskursschwankungen des kanadischen zum US-Dollar. Die Absicherung betrifft dabei zukünftige Transaktionen, deren Eintritt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erwartet wird.

Die Pfeiderer AG ist im Aussenverhältnis Vertragspartner verschiedener Banken bei derivativen Finanzinstrumenten. Da die Grundgeschäfte in der Regel aus dem operativen Geschäft stammen, wurden diese intern spiegelbildlich mit den jeweiligen Konzerngesellschaften abgeschlossen. Ein bilanzieller Effekt in der Pfeiderer AG entsteht somit nicht (siehe untenstehend unter „Kurssicherung erwarteter Zahlungsströme“).

Darüber hinaus bestand zum Bilanzstichtag für eigene Zwecke ein zum 02.01.2007 terminiertes derivatives Finanzinstrument im Nominalwert von 18.000 Tsd. kanadischen Dollar (siehe untenstehend „Kurssicherung laufender bzw. bilanzierter Geschäfte“) zur Absicherung von Währungsschwankungen des Euro zum kanadischen Dollar.

In Tsd. Euro	Währungs- paar	31.12.2006		31.12.2005		
		Nominal- volumen	Kurs	Marktwert	Nominal- volumen	Marktwert
Kurssicherung laufender bzw. bilanzierter Geschäfte						
	EUR/CAD	11.769	1,52938	-63		
Summe		11.769		-63	0	0
Kurssicherung erwarteter Zahlungsströme						
	USD/CAD	3.793	1,16005	14	0	0
	USD/CAD	4.166	1,15834	-68	0	0
	USD/CAD	3.784	1,15731	-18	0	0
	USD/CAD	756	1,15605	-3	0	0
	USD/CAD	3.776	1,15491	1	0	0
	USD/CAD	3.772	1,15389	0	0	0
Summe		20.047		-74	0	0
Gesamtsumme		31.816		-137	0	0

Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag („settlement date“), das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Die Bewertung der Devisentermingeschäfte entspricht den Aufwendungen bzw. Erträgen, die bei einer Glattstellung dieser Geschäfte am Bilanzstichtag entstehen würden.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Beteiligungsergebnis

	Pfleiderer AG	
	1.1.-31.12.06	1.1.-31.12.05
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	111.889 (111.889)	10.425 (10.425)
Erträge aus Beteiligungen	111.889	10.425
Abschreibungen auf Finanzanlagen davon aus verbundenen Unternehmen	38.302 (38.302)	1.171 (1.171)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	38.302	1.171
	73.587	9.254

(11) Zinsergebnis

	Pfleiderer AG	
	1.1.-31.12.06	1.1.-31.12.05
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	1
davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(0)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.665	5.707
davon aus verbundenen Unternehmen	(18.703)	(4.372)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.222	12.518
davon an verbundene Unternehmen	(20.644)	(8.477)
	-2.555	-6.810

(12) Sonstige betriebliche Erträge

	Pfleiderer AG	
	1.1.-31.12.06 Tsd. Euro	1.1.-31.12.05 Tsd. Euro
Periodenfremde Erträge	2	2.578
Kursgewinne	207	43
Übrige	36.688	33.783
	36.897	36.404

Im Vorjahr waren in den periodenfremden Erträgen Erträge aus dem Verkauf von Restgrundstücken aus der bereits erfolgten Veräußerung eines ehem. Geschäftsbereiches enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge der PAG beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Konzernverrechnungen. Für den eingekauften Strom wurden insgesamt 30.196 Tsd. Euro (im Vj. 15.933 Tsd. Euro) an verbundene Unternehmen weiterberechnet. Die Erhöhung resultiert aus der Einbindung der Kunz-Gruppe in den zentralen Stromeinkauf.

Im Vorjahr waren in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen neben dem eingekauften Strom noch Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten enthalten.

(13) Personalaufwand

	Pfleiderer AG	
	1.1.-31.12.06 Tsd. Euro	1.1.-31.12.05 Tsd. Euro
Löhne und Gehälter	7.841	5.241
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	709	708
davon für Altersversorgung	(442)	(571)
	8.550	5.949

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter	Pfleiderer AG	
	1.1.-31.12.06	1.1.-31.12.05
Gehaltsempfänger	18	10
davon Teilzeitbeschäftigte	(1)	(1)
	18	10

Anzahl der zum Stichtag beschäftigten Mitarbeiter	Pfleiderer AG	
	31.12.2006	31.12.2005
Gehaltsempfänger	39	13
davon Teilzeitbeschäftigte	(1)	(1)
	39	13

Der Mitarbeiteranstieg resultiert aus dem Wechsel von Mitarbeitern der Pfleiderer Service GmbH in die PAG.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Pfleiderer AG	
	1.1.-31.12.06 Tsd. Euro	1.1.-31.12.05 Tsd. Euro
Verwaltung	16.928	18.411
Personal	384	156
Vertrieb	160	129
Übrige	61.975	21.486
	79.447	40.182

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen in Höhe von 30.196 Tsd. Euro (im Vj. 15.933 Tsd. Euro) für den eingekauften und an die verbundenen Unternehmen weiterberechneten Strom enthalten. Für Bürgschaftsrisiken in Höhe von 11.247 Tsd. Euro und für ungeklärte Rechtsverhältnisse in Höhe von 5.000 Tsd. Euro sind Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen bilanziert.

Von den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind 122 Tsd. Euro periodenfremd, die Ausgleichszahlungen für Steuern von veräußerten Unternehmen betreffen.

VI. Sonstige Angaben

1. Bezüge der Organe und ehemaliger Organe

Die im Geschäftsjahr gewährten Aufsichtsratsvergütungen betragen 378 Tsd. Euro (im Vj. 374 Tsd. Euro).

Tsd. Euro	Pfleiderer AG		
	Festgehalt inkl. Sachbezüge	Prämie	Jahres-einkommen
Hans H. Overdiek (Sprecher)	546	1.060	1.606
Michael Ernst	284	767	1.051
Derrick Noe (ab 15. März 2006)	319	410	729
Dr. Robert Hopperdietzel (ab 01. September 2006)	177	180	357
Dr. Jürgen Koch (bis 31. März 2006)	70	180	250
Summe	1.396	2.597	3.993

Die Bezüge der Vorstände im Geschäftsjahr 2005 beliefen sich insgesamt auf 2.921 Tsd. Euro. In diesem Betrag ist ein fixer Anteil inkl. Sachbezüge von 1.116 Tsd. Euro enthalten.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2006 auf 3.371 Tsd. Euro. (im Vj. 3.307 Tsd. Euro).

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms (SOP) 2001 bzw. 2002 der PAG haben die Mitglieder des Vorstandes 90.450 Optionen (im Vj. 180.900 Optionen) bzw. 211.860 Optionen (im Vj. 0 Optionen) ausgeübt. Eine Gewährung weiterer Optionen an Mitglieder des Vorstandes ist durch das SOP 2006 erfolgt. Zum Bilanzstichtag werden von Mitgliedern des Vorstandes im Rahmen des SOP 2001 90.450 Optionen gehalten, 69.336 Optionen entfallen auf das SOP 2002, 321.884 Optionen auf das SOP 2004 und 233.160 Optionen auf das SOP 2006.

Der beizulegende Zeitwert der Bezugsrechte für die Programme wurde mit Hilfe der „Black-Scholes“-Methode zur Bewertung von Bezugsrechten aus gewichteten Durchschnitten geschätzt. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung beträgt für das SOP 2001 2,80 Euro, für das SOP 2002 1,16 Euro, für das SOP 2004 2,66 Euro und für das SOP 2006 5,80 Euro.

Die Mitglieder des Vorstandes halten zum Stichtag 284.100 Aktien (im Vj. 430.530). Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten 10.533 Aktien (im Vj. 25.615 Aktien).

2. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, je dividendenberechtigter Stückaktie 0,25 Euro aus dem Bilanzgewinn auszubezahlen. Der verbleibende Restbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der PAG haben die nach §161 Aktiengesetz geforderte Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex für Unternehmensführung und -überwachung fristgerecht im Dezember 2006 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

4. Honorar für Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2006 wurden für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB folgende Honorare als Aufwand erfasst:

	Pfleiderer AG	
	1.1.-31.12.06	1.1.-31.12.05
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Abschlussprüfung	71	119
Sonst. Bestätigungsleistungen	69	11
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	718	230
	858	360

Der Anstieg der sonstigen Leistungen resultiert im Wesentlichen aus Honorarkosten im Rahmen der Kapitalerhöhung.

VII. Angaben zu den Organen

1. Angaben zu den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Arbeitsausschuss

Ernst-Herbert Pfeiderer (Vorsitzender)

Hanno C. Fiedler

Wolfgang Rhode (stellv. Vorsitzender)

Prüfungsausschuss

Dr. Manfred Scholz (Vorsitzender)

Ernst-Herbert Pfeiderer

Wolfgang Rhode

Vermittlungsausschuss

Wolfgang Rhode

Frank Kratsch

Ernst-Herbert Pfeiderer

Dr. Manfred Scholz

2. Angaben zu zusätzlichen Mandaten von Pfeiderer Aufsichtsratsmitgliedern

Ernst-Herbert Pfeiderer

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pfeiderer AG

Geschäftsführer der Pfeiderer Unternehmensverwaltung GmbH & Co. KG, Neumarkt

Geschäftsführer der Waldgut Pfeiderer KEG, Karlstift, Österreich

Geschäftsführer der EHP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Neumarkt

Geschäftsführer der CAP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Neumarkt

Geschäftsführer der PAP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Neumarkt

Director der PF Metal Traders LP, London, UK - seit 28. November 2006

Wolfgang Rhode*

Erster stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Dr. Manfred Scholz

Zweiter stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäftsführer MS Verwaltungs GmbH, Augsburg

Aufsichtsratsmitglied in folgenden Gesellschaften, die gesetzlich einen Aufsichtsrat zu bilden haben:

Citigroup (Mitglied im German Advisory Board)

ASSTEL Lebensversicherung AG, Köln (Vorsitzender)

Gothaer Lebensversicherung a.G., Göttingen (Vorsitzender)

Gothaer Versicherungsbank VvaG, Köln

Gothaer Finanzholding AG, Köln

Medigene AG, Planegg

Reinhard Hahn*

Gewerkschaftssekretär des Vorstands der IG - Metall, Frankfurt am Main

Wolfgang Haupt

Kaufmann, Düsseldorf

Aufsichtsratsmitglied in folgenden Gesellschaften, die gesetzlich einen Aufsichtsrat zu bilden haben:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf

HSBC Trinkaus & Burkhardt Immobilien GmbH, Düsseldorf (Vorsitzender)

Trinkaus Private Equity Pool I GmbH & Co. KGaA, Düsseldorf (Vorsitzender)
Trinkaus Secondary GmbH und Co. KGaA, Düsseldorf (Vorsitzender)
Trinkaus Private Equity M 3 GmbH & Co. KGaA, Düsseldorf (Vorsitzender)

Mitglied in folgendem, dem deutschen Aufsichtsrat vergleichbaren inländischen Kontrollgremium:

Gesellschafterausschuss der Karl Otto Braun GmbH & Co. KG, Wolfstein (stellv. Vorsitzender)

Frank Kratzsch*

Betriebsratsvorsitzender Pfeiderer Holzwerkstoffe GmbH & Co. KG, Werk Arnsberg

Hanno C. Fiedler

Aufsichtsratsmitglied in folgenden Gesellschaften, die gesetzlich einen Aufsichtsrat zu bilden haben:

Thyssen Krupp Steel AG, Duisburg
Ball Packaging Europe GmbH, Ratingen (Vorsitzender) – seit 17. Januar 2006
MAN-Roland AG, Offenbach (Vorsitzender) – seit 01. Juli 2006

Mitglied in folgenden, dem deutschen Aufsichtsrat vergleichbaren inländischen Kontrollgremien:

Dresdner Bank AG, Düsseldorf (Beirat)
DPG Deutsche Pfandsysteme GmbH (Beirat)
LIC Langmatz GmbH (Beirat) – seit 01. Juli 2006

Mitglied in folgenden, dem deutschen Aufsichtsrat vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien:

Ball Corporation, Brommfield, Colorado, USA (Board of Directors) – seit 17. Januar 2006

Robert J. Koehler

Vorstandsvorsitzender der SGL Carbon AG, Wiesbaden

Aufsichtsratsmitglied in folgenden Gesellschaften, die gesetzlich einen Aufsichtsrat zu bilden haben:

Benteler AG, Paderborn (Vorsitzender)

Demag Cranes AG, Düsseldorf

AXA Lebensversicherung AG, Köln

Heidelberger Druck AG, Heidelberg

Lanxess AG, Leverkusen

Rainer Stracke*

Vorstand der Pfeiderer Grajewo S.A., Polen – bis 30. April 2006

Vorstand der ZPW Prospan S.A., Wieruszow, Polen – bis 30. April 2006

Direktor Produktion und Technik Pfeiderer Ltd., Podberesje Novgorod – seit 01. Mai 2006

Manfred Schmidt*

Betriebsratsvorsitzender wodego GmbH, Neumarkt

Josef Rugge-Fechtelpeter*

Gewerblicher Arbeitnehmer der Pfeleiderer Holzwerkstoffe GmbH & Co. KG – bis 30. Juni 2006

Sachbearbeiter technische Dienste der Duropal GmbH – seit 01. Juli 2006

Friedhelm Päfgen

Vorstandsvorsitzender der SURTECO AG

Aufsichtsratsmitglied in folgenden Gesellschaften, die gesetzlich einen Aufsichtsrat zu bilden haben:

Schleipen & Erkens AG, Jülich (stellv. Vorsitzender) – bis 24. Oktober 2006

Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck (stellv. Vorsitzender)

* Vertreter der Arbeitnehmer

3. Angaben zu Mandaten von Vorstandsmitgliedern

Hans H. Overdiek

Sprecher des Vorstands

Mitglied in folgendem, dem deutschen Aufsichtsrat vergleichbaren inländischen Kontrollgremium:

- Regionalbeirat Bayern der Dresdner Bank AG und Allianz Deutschland AG - seit 01. Dezember 2006

Mitglied in folgenden, dem deutschen Aufsichtsrat vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien:

- Pfeiderer B.V., Deventer, Niederlande
- Pfeiderer Industrie Ltd., Macclesfield / Cheshire
- Pfeiderer Grajewo S.A., Grajewo, Polen (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Uniboard Canada Inc., Laval, Kanada (Board of Directors)
- Pfeiderer Sweden AB, Stockholm, Schweden (Chairman of the Board) - seit 10. November 2006

Michael Ernst

Mitglied des Vorstands

Personal, Recht, Risikomanagement, Informationstechnologie

Aufsichtsratsmitglied in folgender Gesellschaft, die gesetzlich einen Aufsichtsrat zu bilden hat

- Incon AG, Taunusstein (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Mitglied in folgenden, dem deutschen Aufsichtsrat vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien:

- Pfeiderer Finance B.V., Deventer, Niederlande
- Pfeiderer Grajewo S.A., Grajewo, Polen
- Uniboard Canada Inc., Laval, Kanada (Board of directors)
- Pfeiderer Sweden AB, Stockholm, Schweden - seit 27. November 2006

Dr. Jürgen Koch (bis 31. März 2006)

Mitglied des Vorstands

Finanzen

Mitglied in folgenden, dem deutschen Aufsichtsrat vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien:

- Pfeiderer Finance B.V., Deventer, Niederlande - bis 15. März 2006
- Pfeiderer Grajewo S.A., Grajewo, Polen
- Uniboard Canada Inc., Laval, Kanada (Board of Directors)

Derrick G. Noe (seit 15. März 2006)

Mitglied des Vorstands

Finanzen

Geschäftsführer der Pfeiderer Leasing Verwaltungs-GmbH, Neumarkt - seit 31. März 2006)

Mitglied in folgenden, dem deutschen Aufsichtsrat vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien:

- Pfeiderer Finance B.V., Deventer, Niederlande – seit 15. März 2006
- Pfeiderer Grajewo S.A., Grajewo, Polen - seit 11. Mai 2006
- Uniboard Canada Inc., Laval, Kanada (Board of Directors) - seit 31. März 2006
- Pfeiderer Sweden AB, Stockholm, Schweden – seit 27. November 2006
- Pfeiderer Schweiz AG, Zug, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrates) - seit 20. Dezember 2006

Dr. Robert Hopperdietzel (seit 01. September 2006)

Mitglied des Vorstands

Technik, Operations / Werke

Mitglied in folgenden, dem deutschen Aufsichtsrat vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien:

- Pfleiderer Grajewo S.A., Grajewo, Polen - seit 11. Januar 2007

Neumarkt, 23. Februar 2007

Hans H. Overdiek

-krankheitsbedingt verhindert-

Michael Ernst

Derrick Noe

Dr. Robert Hopperdietzel

Anteilsbesitz der Pfeiderer Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2006

	Sitz	%Währung		Eigenkapital zum 31.12.2006	Jahresergebnis 2006
Business Center Westeuropa					
BHT Bau- und Holztechnik					
Thüringen GmbH	Saalburg-Ebersdorf	100,00%	EUR	12.090.828,06	8.298.751,21
Duropol GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	3.566.798,89	3.541.798,89
FH Frischholz GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	14.619,03	-10.380,97
Fideris Spanplatten AG	St. Gallen (CH)	100,00%	SFR	437.425,63	1.312.614,56
FOLS Sp. zo.o	Grajewo (PL)	100,00%	PLN	-20.897.147,14	-1.021.622,01
Heller Forstervice GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	19.057,47	-5.942,53
Heller Holz GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	74.549,83	49.549,83
JURA-Spedition GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	20.940.474,61	2.143.171,39
Kunz Faserplattenwerk Baruth GmbH	Baruth	100,00%	EUR	34.386.763,03	4.773.285,54
Kunz Informatik GmbH	Untersensingen	100,00%	EUR	189.710,93	162.258,06
MSG Musterservice GmbH	Leutkirch	100,00%	EUR	149.698,35	265.714,50
Pfeiderer B.V.	Deventer (NL)	100,00%	EUR	203.193,00	182.110,00
Pfeiderer dritte					
Erwerbergesellschaft mbH	Neumarkt	100,00%	EUR	25.422,93	1.429,96
Pfeiderer dritte					
Erwerbergesellschaft mbH & Co.					
Grundstücksverwaltungs KG	Neumarkt	100,00%	EUR	5.437.003,13	1.463.653,20
Pfeiderer Europe GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	202.201,66	-6.671,69
Pfeiderer France S.A.S.	Reims (F)	100,00%	EUR	174.981,73	-107.921,89
Pfeiderer Holzwerkstoffe					
Gschwend GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	-3.724.165,85	-3.749.165,85
Pfeiderer Holzwerkstoffe					
GmbH & Co. KG	Neumarkt	100,00%	EUR	30.754.681,62	-11.631.562,51
Pfeiderer Holzwerkstoffe					
Nidda GmbH & Co.KG	Neumarkt	100,00%	EUR	-478.672,55	-603.378,40
Pfeiderer Holzwerkstoffe					
Nidda Verwaltungs-GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	25.188,19	1.354,58
Pfeiderer Holzwerkstoffe					
Verwaltungs-GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	59.413,95	6.067,85
Pfeiderer Industrie GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	7.960.747,00	7.935.747,00
Pfeiderer Industrie Ltd.	Macclesfield (GB)	100,00%	GBP	1.228.302,89	122.673,96
Thermopal GmbH	Leutkirch	100,00%	EUR	4.606.336,22	4.526.040,68
Unitherm Baruth GmbH	Baruth	100,00%	EUR	1.205.707,70	1.833.800,69
wodego AG	St. Gallen (CH)	100,00%	SFR	2.494.125,29	159.205,10
wodego GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	1.111.881,77	1.061.881,77
Business Center Osteuropa					
Jura Polska Sp. zo.o.	Grajewo (PL)	60,27%	PLN	1.627.901,54	651.136,23
Pfeiderer MDF Sp. zo.o.	Grajewo (PL)	80,14%	PLN	-780.100,64	-972.799,79
Pfeiderer Service Sp. zo.o.	Grajewo (PL)	60,27%	PLN	-96.652,47	-46.652,47
Pfeiderer Grajewo S.A.	Grajewo (PL)	60,27%	PLN	472.050.413,09	54.313.555,20
Pfeiderer OOO	Velikii Novgorod (RUS)	60,27%	RUR	1.294.009.811,00	-35.903.425,00
Pfeiderer Prospan S.A.	Wieruszow (PL)	34,23%	PLN	484.911.838,62	73.241.032,35
Silekol Sp. zo.o.	Kedzierz-Kolzle (PL)	60,27%	PLN	31.935.383,79	9.032.108,34
Unifloor Sp. zo.o.	Wieruszow (PL)	34,23%	PLN	-697.538,66	-746.074,39

Business Center Nordamerika

MDF La Baie Inc.	La Baie (CAN)	100,00%	CAD	47.906.802,69	-1.370.886,31
Pfleiderer Canada Inc.	Fredericton (CAN)	100,00%	CAD	79.857.966,53	-41.325.150,54
Pfleiderer Canada General Partnership	Laval (CAN)	100,00%	CAD	268.710.000,00	0,00
Pfleiderer Canada Holding Inc.	Laval (CAN)	100,00%	CAD	268.710.000,00	0,00
Uniboard Canada Inc.	Laval (CAN)	100,00%	CAD	22.303.047,20	7.734.396,44
Uniboard Fostortia Inc.	Baltimore (USA)	100,00%	USD	3.774.855,41	2.437.230,85
Uniboard Inc.	Wilmington (USA)	100,00%	USD	3.121.379,37	12.461,61
Uniboard USA LLC	Delaware (USA)	100,00%	USD	100,00	0,00
Unikunz Canada Inc.	Montreal (CAN)	100,00%	CAD	0,00	64.131,81
4332971 Canada Inc.	Laval (CAN)	100,00%	CAD	7.716.000,00	0,00

Sonstige

Engineerd Fiberglass Products, Ltd.	Birmingham (USA)	100,00%	USD	494.699,12	539.860,69
Pfleiderer Dämmstofftechnik International GmbH & Co. KG	Neumarkt	100,00%	EUR	2.231.910,58	823.583,18
Pfleiderer Dämmstofftechnik Verwaltungs-GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	108.606,39	13.981,23
Pfleiderer Engineering International GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	99.955,79	70.858,35
Pfleiderer erste Erwerbengesellschaft mbH	Neumarkt	100,00%	EUR	-5.787.677,46	-5.811.698,85
Pfleiderer Finance B.V.	Deventer (NL)	100,00%	EUR	232.911,00	-224.946,00
Pfleiderer Infrastrukturtechnik GmbH & Co. KG	Neumarkt	100,00%	EUR	101.196.230,14	73.980.582,04
Pfleiderer Infrastrukturtechnik Verwaltungs-GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	136.995,90	17.380,00
Pfleiderer Leasing GmbH & Co.	Neumarkt	100,00%	EUR	-1.085.516,35	1.291.379,01
Pfleiderer Leasing Verwaltungs-GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	1.994.899,78	116.563,98
Pfleiderer Schweiz AG	Zug (CH)	100,00%	CHF	100.000,00	0,00
Pfleiderer Service GmbH	Neumarkt	100,00%	EUR	50.218.564,46	27.941.560,77
Pfleiderer Sweden AB	Stockholm (SE)	100,00%	SEK	100.000,00	0,00

LAGEBERICHT PFLEIDERER KONZERN UND PFLEIDERER AG

Konjunkturbericht

Die Weltwirtschaft konnte im Gesamtjahr 2006 mit einer Wachstumsrate von gut 5 Prozent erneut überdurchschnittlich expandieren. Diese positive konjunkturelle Entwicklung hat auch nachhaltig für die wirtschaftliche Entfaltung der für den Pfeiderer Konzern wichtigen Volkswirtschaften gesorgt. Hier haben sich die Holzwerkstoffindustrie und wichtige Abnehmerindustrien gut entwickelt.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltkonjunktur hat im abgelaufenen Jahr 2006 ihre dynamische Entwicklung fortgesetzt. Der Zuwachs der Weltproduktion erreichte den Berechnungen des Münchner ifo-Instituts zufolge mit gut 5 Prozent sogar ein höheres Wachstum als im Vorjahr. Dabei bildete der Welthandel, der im abgelaufenen Jahr um 8,9 Prozent zulegte, erneut eine wichtige Stütze der Weltkonjunktur.

Die Wirtschaftsdaten in den für den Pfeiderer Konzern primären Absatzmärkten Kanada, Vereinigte Staaten, Deutschland, Polen sowie Russische Föderation entwickelten sich den Erwartungen des Sachverständigenrats zufolge in 2006 erneut deutlich positiv.

Bezogen auf das reale Bruttoinlandsprodukt betrugen die jährlichen Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr in Kanada +2,8 Prozent, den Vereinigten Staaten von Amerika +3,3 Prozent, Deutschland +2,4 Prozent und Polen +5,3 Prozent bzw. der 27 EU-Staaten +2,9 Prozent und in der Russischen Föderation +6,7 Prozent.

Die positive Entwicklung der Weltkonjunktur spiegelt sich sowohl in dem vom Internationalen Währungsfonds veröffentlichten „World Economic Outlook“ als auch im ifo-Schnelldienst des Münchner ifo-Instituts wider. Danach ist die Weltwirtschaft in 2006 um gut 5 Prozent gewachsen, wobei die Trendwachstumsrate mit 4 Prozent gut einen Prozentpunkt über dem Wert zu Beginn der 90er Jahre liegt. Hintergrund ist vor allem auch die Integration schnell wachsender Schwellenländer wie China oder auch Russland.

ENTWICKLUNG DER HOLZWERKSTOFFINDUSTRIE IN DEN KERNMÄRKTEN VON PFLEIDERER

Die Holzwerkstoffmärkte Nordamerikas waren auch im abgelaufenen Jahr geprägt von anhaltenden Konsolidierungstendenzen. Die Absatzmärkte entwickelten sich dabei im Gesamtjahr 2006 positiv: Auswertungen des AKTRIN Furniture Information Center zufolge wuchs der Möbelmarkt in den Vereinigten Staaten von Amerika auf 50,2 Mrd. USD, nach 46,9 Mrd. USD in 2005. Die Wachstumsrate lag mit 7 Prozent im Jahresvergleich deutlich über der Wachstumsrate des Vorjahres (5 Prozent). Der kanadische Markt für Küchen- und Haushaltsmöbel entwickelte sich dem-gegenüber leicht rückläufig und erreichte in 2006 insgesamt 7,5 Mrd. CDN, nach 7,7 Milliarden CDN im Jahr zuvor (-2 Prozent). Trotzdem stieg die Auslieferung von Mitteldichten Faserplatten in Nordamerika in 2006 deutlich um 7 Prozent und erreichte mit mehr als 2,6 Mrd. Quadratfuß (ca. 234 Mio. m²) einen neuen Rekordwert. Leichtes Wachstum verzeichnete der Composite Panel Association zufolge auch der Bereich Spanplatte in 2006: Hier stieg das Volumen um 0,5 Prozent auf 5,3 Mrd. Quadratfuß (rund 477 Mio. m²).

In Westeuropa ist Deutschland weiterhin ein bedeutender Absatzmarkt mit einem sehr großen Nachfragevolumen seitens der Möbelindustrie. Nach Angaben des ifo-Schnelldienstes entwickelte sich – getragen vom realen Konsumzuwachs in Deutschland – insbesondere die Nachfrage nach Einrichtungsgegenständen das ganze Jahr über positiv. Entsprechend günstig zeigte sich in 2006 die konjunkturelle Absatzentwicklung in der deutschen Möbelindustrie. Der Verband der Holzwerkstoffindustrie berichtet für die Küchen- und Büromöbelindustrie Wachstumsraten von jeweils rund 10 Prozent in den ersten zehn Monaten 2006. Die Steigerung ergibt sich einerseits aus der Belebung der Inlandsnachfrage; andererseits trägt die weitere Steigerung der Exporte, vor allem in der Küchenmöbelindustrie, zum Wachstum bei. Nach Angaben des Hauptverbands der Deutschen Holzindustrie stiegen die Umsatzerlöse der Holz- und Möbelindustrie in den ersten elf Monaten des Geschäftsjahres in Deutschland um 8,7 Prozent auf 4,1 Mrd. Euro.

Auch die polnische Möbelindustrie hat sich im Jahr 2006 positiv entwickelt. Neben dem polnischen Markt, für den in den kommenden Jahren Wachstumsraten von 4–5 Prozent vorhergesagt werden, hat danach die Möbelindustrie in Russland merklich an Bedeutung gewonnen. Insgesamt erwies sich den Angaben des ifo-Instituts zufolge die inländische Nachfrage in Russland auch in 2006 als treibende Kraft; der private Konsum dürfte um 12 Prozent über dem Niveau des Vorjahres gelegen haben. Auch die russische Möbelindustrie erwartet über das Jahr 2006 hinaus Wachstumsraten in einer Größenordnung von 10 Prozent pro Jahr.

Organisation und Unternehmenssteuerung

Im Zusammenhang mit der Integration der Holzwerkstoffaktivitäten der Kunz Gruppe hat sich der Pfeleiderer Konzern eine neue leistungsfähige Organisations- und Führungsstruktur gegeben. Sie trägt einerseits den Anforderungen und Möglichkeiten eines weltweit operierenden Unternehmens Rechnung und gewährleistet andererseits in den regionalen Märkten Kundenähe und Flexibilität im Wettbewerb.

Die Produktions- und Vertriebsaktivitäten an den insgesamt 20 Pfeleiderer Standorten wurden nach regionalen Gesichtspunkten den drei operativ eigenständigen Business Centern Westeuropa (8 Werke), Osteuropa (4 Werke) und Nordamerika (8 Werke) zugeordnet.

Die operativen Aktivitäten an den Produktionsstandorten sind in so genannten Business Units (BUs) organisiert, die marken- und marktabhängig auf spezifische Kundengruppen sowie charakteristische Produkt- und Dienstleistungsstärken ausgerichtet sind. Die Leiter der Business Units tragen die volle Umsatz- und Ergebnisverantwortung für ihre jeweiligen Geschäftseinheiten. Sie werden durch zentrale Führungs- und Supportfunktionen im jeweiligen Business Center beispielsweise in den Bereichen Finanzen und Controlling, Personal, Recht und Einkauf sowie durch Dienstleistungen der eigenständig operierenden Tochtergesellschaften unterstützt.

Pfeleiderer hat darüber hinaus im Dezember 2006 die Pfeleiderer Schweiz AG mit Sitz in Zug, Schweiz, gegründet. Die Gesellschaft dient dem Management, der Finanzierung und der Führung von Unternehmensbeteiligungen im In- und Ausland.

PFLEIDERER AG		
BUSINESS CENTER WESTEUROPA	BUSINESS CENTER OSTEUROPA	BUSINESS CENTER NORDAMERIKA
BU DUROPAL	BU MDF POLEN	BU FLOORING
• Arnsberg, Deutschland	• Grajewo ²⁾ , Polen	• Drummondville ³⁾ , Kanada
		• Lac-des-Iles, Kanada
BU KUNZ	BU PANEL POLEN	• Laval, Kanada
• Baruth, Deutschland	• Grajewo, Wieruszów, Polen	• Mont-Laurier, Kanada
• Gschwend, Deutschland		
• Saalburg/Ebersdorf, Deutschland	BU PANEL RUSSLAND	BU PANEL
	• Novgorod, Russland	• Fostoria, USA
BU PFLEIDERER INDUSTRIE ¹⁾		• MDF La Baie, Kanada
• Gütersloh, Deutschland	BU SILEKOL	• Sayabec, Kanada
• Nidda, Deutschland	• Kędzierzyn-Koźle, Polen	• Unires, Kanada
		• Val-d'Or, Kanada
BU THERMOPAL	BU MDF POLEN	
• Leutkirch, Deutschland	• Grajewo ²⁾ , Polen	
BU WODEGO	BU PANEL POLEN	
• Neumarkt, Deutschland	• Grajewo, Wieruszów, Polen	

Der Pfeleiderer Konzern wird vom Vorstand mit vier Mitgliedern geleitet, denen neben ihrer fachlichen Ressort-Zuständigkeit auch die operative Führungsverantwortung für die regionalen Business Center (BC) obliegt:

HANS H. OVERDIEK Sprecher des Vorstands, Konzern-Strategie und -Entwicklung, Corporate Communication, Investor Relations, Internal Auditing, BC Nordamerika

MICHAEL ERNST Vorstand Personal, Recht, Versicherungen, Organisation, IT, Risikomanagement

DR. ROBERT HOPPERDIETZEL Vorstand Technik, Operations/Werke, BC Osteuropa

DERRICK G. NOE Vorstand Finanzen, Controlling, Rechnungswesen, BC Westeuropa

Planung, Steuerung und Controlling der Geschäftsaktivitäten basieren in allen Einheiten und auf allen Ebenen des Pfeleiderer Konzerns auf einheitlichen Finanzkennzahlen und operativen Messgrößen. Als vorrangige Kennzahlen dienen dabei der Umsatz, das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) und der ROCE (Return on Capital Employed).

Neben einer einheitlichen Steuerung und Bewertung der operativen Geschäftsentwicklung liegt ein

besonderer Schwerpunkt der Unternehmensführung derzeit in der Einführung eines konzernweiten Best Practice Systems sowie in der bereichsübergreifenden Vernetzung zur Nutzung von Synergiepotenzialen und Skaleneffekten.

Neben der Bündelung und Koordination von Beschaffungsaktivitäten im strategischen Zentraleinkauf hat derzeit der Auf- und Ausbau eines globalen Werks- und Technologieverbunds für alle Standorte im Pfeleiderer Konzern höchste Priorität. Dazu wurden zum 1. September 2006 der neue Vorstandsbereich „Technik, Operations/Werke“ geschaffen und unter dessen Führung die zusätzlichen Zentralfunktionen „Industrial Engineering/Fabrikplanung“, „Operations Control“ sowie „Umwelt- und Sicherheitsmanagement“ eingerichtet.

Durch die geplante Einführung eines standardisierten globalen Produktionssystems (GPPS = Globales Pfeleiderer Produktionssystem) in allen Pfeleiderer Werken weltweit sollen die Herstellungskosten in allen Produktionsprozessen sukzessive verringert werden. Die Ausgestaltung eines globalen Werks- und Technologieverbunds basiert dabei auf einem ‚Clustering‘ von Werken bzw. Werkbereichen nach vergleichbaren Fertigungstechnologien und -prozessen und dient der Intensivierung und Beschleunigung des internen Technologietransfers zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Die Etablierung eines interdisziplinären Fabrikplanungsteams ist ein zentraler Beitrag zur effizienten Ausgestaltung der nächsten Wachstumsschritte.

ANGABEN NACH § 289 (4) HGB

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag 136.514.816 Euro und ist in 53.326.100 Stückaktien zu je 2,56 Euro eingeteilt. Alle Aktien sind ausgegeben und im Umlauf befindlich. Jede Aktie hat eine Stimme. Ferner hält die Pfeleiderer Aktiengesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2006 90.450 eigene Aktien.

Der Vorstand der Pfeleiderer AG hat im März 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Pfeleiderer AG insgesamt um 27.241.216 Euro, eingeteilt in 10.641.100 nennwertlose Stückaktien, zu erhöhen. Der Bezugspreis betrug 19,30 Euro. Die Bezugsfrist für die neuen Pfeleiderer Aktien begann am 29. März und endete am 11. April 2006. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 10. April 2006. Die neuen Aktien wurden am 12. April 2006 in die bestehende Preisfeststellung der Pfeleiderer Aktien einbezogen. Durch die Kapitalerhöhung sind der Gesellschaft rund 205,4 Mio. Euro brutto zugeflossen. Nach der Kapitalerhöhung beträgt das Grundkapital der Pfeleiderer AG 136.514.816 Euro, eingeteilt in 53.326.100 nennwertlose Stückaktien. Die neuen Aktien haben zu einer Verwässerung der Earnings per Share geführt.

Bedingtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2006 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 31. Mai 2011 ein Bedingtes Kapital in Höhe von 11,7 Mio. Euro zu begeben. Im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsplan der Pfeleiderer AG wurde darüber hinaus ein weiteres bedingtes Kapital von 2,0 Mio. Euro geschaffen.

Ferner ist der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2006 bis zum 12. Juni 2011 ermächtigt, durch Ausgabe von bis zu 8 Mio. neuer Aktien ein Bedingtes Kapital in Höhe von 20,5 Mio. Euro für die Ausgabe von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen zu schaffen.

Vorschriften zur Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht keine über die gesetzlichen Regeln des § 84 AktG hinausgehenden Vorschriften vor. Entsprechend § 179 AktG bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, vorzunehmen. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand hat am 5. Februar 2007 beschlossen, im Zeitraum vom 1. März 2007 bis 30. April 2007 bis zu 460.000 eigene Aktien der Gesellschaft über die Börse zu erwerben. Die Pfeiderer AG macht damit von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Juni 2006 zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch. Die erworbenen eigenen Aktien sollen zur späteren Erfüllung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft aus Aktienoptionen, die im Rahmen von Pfeiderer Aktienoptionsprogrammen ausgegeben worden sind, verwendet werden. Der Erwerb erfolgt ausschließlich über den XETRA-Handel der Börse. Der jeweilige Erwerbspreis darf den Durchschnitt der tagesvolumengewichteten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel während der letzten drei Börsenhandelstage vor dem Erwerb der Aktien um nicht mehr als 10 Prozent über- bzw. unterschreiten. Pro Börsenhandelstag dürfen nicht mehr als 75.000 Aktien erworben werden. Der Erwerbspreis soll billigst und Interesse während erfolgen, jedoch darf der Erwerbspreis höchstens 27,50 Euro je Aktie betragen. Die Aktien werden nicht zu einem Preis erworben, der über dem des jeweils letzten im XETRA-Handel unabhängig getätigten Abschlusses oder – sollte dieser höher sein – über dem des zum jeweiligen Zeitpunkt höchsten unabhängigen Angebots im XETRA-Handel liegt. Der Rückkauf wird unter Führung eines Kreditinstituts durchgeführt, das seine Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der eigenen Aktien unabhängig und unbeeinflusst von der Gesellschaft trifft.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Im Falle eines Kontrollwechsels im Zuge eines Übernahmeangebots können Kreditverträge des den Pfeiderer Konzern finanzierenden Bankenkonsortiums unmittelbar fällig gestellt werden.

Wesentliche Aktionäre der Gesellschaft.

Die Familie Pfeiderer hielt zum 31. Dezember 2006 über verschiedene Gesellschaften insgesamt rund 10,3 Prozent der Pfeiderer AG.

Weitere Angaben nach § 289 (2) Nr. 5 HGB

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder der Pfeiderer AG setzt sich aus festen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Komponenten orientieren sich direkt am Unternehmenserfolg und haben zusätzlich Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Dabei handelt es sich um Bezugsrechte nach dem Long-term Incentive Plan der Gesellschaft. Ferner haben Mitglieder des Vorstands sowie frühere Vorstandsmitglieder Pensionszusagen erhalten. Weitere Ausführungen zum Vergütungssystem entnehmen Sie darüber hinaus bitte dem Corporate Governance Bericht dieses Geschäftsberichts auf den Seiten 9–13.

Unternehmensentwicklung

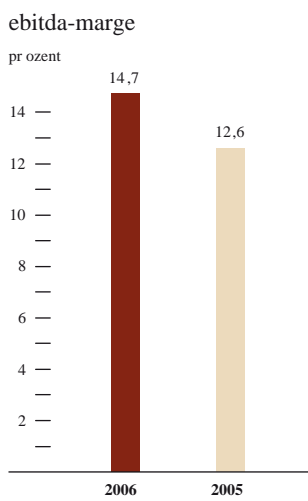
Der Pfeiderer Konzern konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Ertragskraft erneut deutlich stärken: Die EBITDA-Marge stieg 2006 auf 14,7 Prozent nach 12,6 Prozent im Vorjahr. Durch wesentliche Wachstumsschritte in den dynamisch wachsenden Holzwerkstoffmärkten hat der Pfeiderer Konzern seine internationale Marktposition spürbar verbessert. Heute gehört unsere Gesellschaft zu den Top 3 der weltweit führenden Unternehmen der Holzwerkstoffbranche.

ERTRAGREICHES WACHSTUM MIT HOLZWERKSTOFFEN

Der Pfeiderer Konzern berichtet mit dem vorliegenden Bericht über einen sehr erfolgreichen Geschäftsverlauf im Jahr 2006. Das Geschäftsjahr war von wesentlichen Projekten, wie dem erfolgreichen Abschluss der Integration der Kunz Gruppe in den Pfeiderer Konzern und der Veräußerung der Pfeiderer track systems geprägt. Mit diesen Schritten konnten der in 2003 begonnene strategische Umbau des Pfeiderer Konzerns und die Fokussierung auf internationale Holzwerkstoffaktivitäten abgeschlossen

werden. Darüber hinaus folgte mit der Inbetriebnahme unseres hochmodernen Spanplattenwerks im russischen Novgorod ein wichtiger Schritt in einen bedeutenden Zukunfts- und Wachstumsmarkt. Hieraus ergeben sich für Pfeiderer zusätzliche Wachstumschancen in der neben Nordamerika besonders wichtigen Wachstumsregion Osteuropa.

Der Pfeiderer Konzern ist mit der im Dezember 2005 erfolgten Übernahme der Kunz Gruppe erfolgreich in neue und dynamisch wachsende Märkte eingestiegen und hat zudem Zugang zu neuen und ertragstarken Produkt- und Kundensegmenten erhalten. Das Business Center Westeuropa, das knapp die Hälfte zum Umsatz und zum Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) im Pfeiderer Konzern beisteuert, hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 im leicht gewachsenen westeuropäischen Holzwerkstoffmarkt nachhaltig positiv entwickelt. Nicht zuletzt auch durch die Integration von Kunz konnte der Pfeiderer Konzern in 2006 seine Marktposition erneut deutlich verbessern. Dies trug nachhaltig zur Steigerung der Ertragskraft bei. Die EBITDA-Marge im Konzern stieg um 2,1 Prozentpunkte, also von 12,6 Prozent auf 14,7 Prozent.



Im ersten Quartal des abgelaufenen Jahres hat die Pfeiderer AG die Übernahme des polnischen Leimherstellers Silekol Sp. z o.o. durch ihre Tochtergesellschaft Pfeiderer Grajewo S.A. vollzogen. Die Pfeiderer Grajewo S.A. hält durch den Erwerb von 99 Prozent nunmehr alle Anteile der Silekol. Mit diesem Erwerb sichert sich der Pfeiderer Konzern eine langfristig stabile Versorgung mit dem Grundrohstoff Leim und macht sich unabhängiger von marktbedingten Preisschwankungen.

Darüber hinaus konnte die Pfeiderer AG über ihre Tochtergesellschaft Uniboard Canada Inc. die Anteile der Minderheitsgesellschafter des modernen MDF-Werks in La Baie, Kanada, übernehmen und besitzt nunmehr die MDF La Baie Inc. zu 100 Prozent.

Ertragreiche Expansionsschritte in den Wachstumsregionen der Holzwerkstoffbranche haben weiterhin hohe Priorität. So haben wir im abgelaufenen Jahr mit der Errichtung eines neuen MDF-Werks in Polen begonnen, das bereits zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2007 die Produktion aufnehmen wird.

DARSTELLUNG DER „NICHT FORTZUFÜHRENDE AKTIVITÄTEN“

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten im Geschäftsjahr 2006 sind geprägt von den Erträgen der am 13. April 2006 veräußerten Pfeiderer track systems. Per 13. April 2006 wurde der Veräußerungsgewinn mit 45 Mio. Euro nach Steuern berechnet. Das ehemalige Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik trug mit 63,8 Mio. Euro zu den Erträgen aus nicht fortzuführenden Aktivitäten bei.

Ferner ist auch das Geschäftsfeld Holzhandel mit Gebrauchtholz für Dritte enthalten, das seit dem zweiten Quartal 2006 nicht mehr zum Kerngeschäft des Pfeiderer Konzerns zählt und im Dezember 2006 veräußert und entkonsolidiert wurde. Daraus resultieren Aufwendungen in Höhe von 14,2 Mio. Euro. Im Zuge der Einführung der neuen Organisations- und Führungsstruktur mit Business Centern und Business Units wurde im Geschäftsjahr 2006 beschlossen, das Logistikcenter Nord in Rheda im Laufe des Geschäftsjahres 2007 zu schließen. Die Aufgaben werden zukünftig vom Logistikcenter Süd mit übernommen.

PRODUKTE

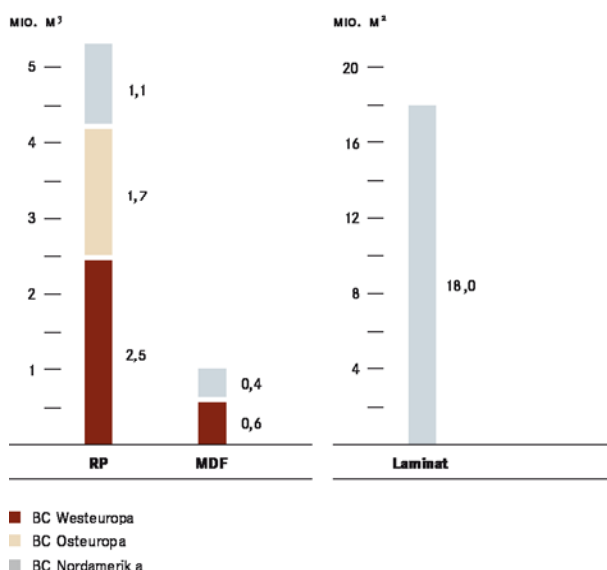
Der Pfeiderer Konzern ist in den Kernmärkten der Holzwerkstoffindustrie mit Produktionsstandorten in Nordamerika und West- und Osteuropa sowie mit Produktgruppen wie Rohspanplatten (RP), Mitteldichte Faserplatten (MDF/HDF), Direktbeschichtete Spanplatten (DBS), Hochdruckschichtstoffe (HPL), Postforming-Elemente und Laminatfußböden (LF) vertreten. Pfeiderer hat im abgelaufenen Jahr konsequent die ertragsorientierte Stärkung seiner Marktposition in Westeuropa vorangetrieben und als einer der führenden Hersteller von Panels (Spanplattenprodukte, Mitteldichte Faserplatten sowie beschichtete Produkte) und als integrierter Laminatfußboden-Hersteller den Einstieg in Nordamerika geschafft.

PRODUKTION

Durch die Übernahme der Standorte der Kunz Gruppe in Nordamerika und Deutschland sowie infolge der erfolgreichen Inbetriebnahme des hochmodernen Spanplattenwerks im russischen Novgorod hat sich die Produktionskapazität des Pfeiderer Konzerns mit insgesamt 20 Produktionsstandorten weltweit signifikant erhöht. So lag die jährliche Produktionskapazität für Rohspanplatten im abgelaufenen Jahr in Westeuropa bei 2,5 Mio. m³, Osteuropa erreichte bereits 1,7 Mio. m³ und Nordamerika steigerte die Nominalkapazität infolge der Wiederinbetriebnahme einer zweiten Linie im kanadischen Sayabec auf 1,1 Mio. m³. Die Direktbeschichtungskapazität stieg in Westeuropa auf 140 Mio. m², in Osteuropa auf nominell 50 Mio. m² und in Nordamerika auf insgesamt 25 Mio. m². Im Pfeiderer Konzern stieg die Kapazität für Mitteldichte Faserplatten deutlich auf 0,6 Mio. m³ in Westeuropa bzw. 0,4 Mio. m³ in Nordamerika.

Im Bereich Laminatfußböden ist Pfeiderer bislang nahezu ausschließlich in Nordamerika tätig. Infolge der Erweiterung der Kapazitäten für endfertige Laminatfußboden-Produkte stieg die Kapazität in Nordamerika von 8 Mio. m² auf 18 Mio. m².

KA PAZIT ÄTEN



Im abgelaufenen Jahr wurde ein weltweites Pfeleiderer Produktionssystem eingeführt. Ziel des Pfeleiderer Produktionssystems ist die globale Vernetzung der internationalen Produktionsstandorte in einem Werks- und Technologieverbund. Über eine deutlich erhöhte Transparenz hinaus profitieren die Standorte unmittelbar: „Best Practice“ wird sehr schnell weltweit verfügbar, so dass die Werkleitungen mögliche Umsetzungen evaluieren und projektieren können – egal, ob es sich um einen Standort in Polen, Russland, Deutschland, Kanada oder den USA handelt.

Pfeleiderer erhofft sich davon eine nachhaltige Steigerung der Ausbringungsmengen seiner Span- und MDF-Produktionsstandorte im Pfeleiderer Konzern. Aufgrund sinkender Produktionskosten wird die Wettbewerbsfähigkeit der Standorte unmittelbar steigen.

Darüber hinaus entwickelt Pfeleiderer strategische Partnerschaften mit verschiedenen Anlagelieferanten, um mit innovativer Prozessgestaltung bzw. der Optimierung von Prozessabläufen bestehende Effizienzpotenziale zu nutzen. Sie münden auch in vor- oder nachgelagerte Integrationsschritte: Nach dem im Zuge der Rückwärtsintegration im Januar 2006 erfolgten Erwerb des polnischen Leimherstellers Silekol wurden konzernweit interdisziplinäre Teams aus Leim- und Verarbeitungsspezialisten gebildet. Das unterstützt den konsequenten Know-how-Transfer im Konzern über die Grenzen der Business Center hinaus.

PREISENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr 2006 war geprägt von einer robusten positiven Entwicklung der für Pfeleiderer relevanten Holzwerkstoffmärkte in Nordamerika, West- und Osteuropa. Diese positive Entwicklung spiegelte sich auch in der Marktpreisentwicklung für Rohspanprodukte wider: Der Absatzpreis für Rohspanprodukte stieg im Jahresverlauf in Nordamerika im Schnitt von umgerechnet 127 Euro pro m³ Ende 2005 auf umgerechnet rund 137 Euro pro m³ zum Jahresende 2006, während vergleichbare Produkte in Westeuropa im gleichen Zeitraum von 140 Euro deutlich auf über 160 Euro pro m³ stiegen. Im Business Center Osteuropa stieg der Verkaufspreis für diese Produktkategorie in Polen von 110 Euro auf 133 Euro pro m³ zum Jahresende 2006.

BESCHAFFUNG

Zentrales Thema und zugleich größte Herausforderung für den Pfeleiderer Konzern blieben im abgelaufenen Jahr die Beschaffungssituation und die Preisentwicklung bei Holz, in der petrochemischen Industrie sowie bei Energie. Die Entwicklung des weltweiten Ölpreises und der zunehmende Nachfragewettbewerb bei Holz haben zu signifikanten Preissteigerungen der für Pfeleiderer wichtigen Rohstoffe geführt. Sie konnten jedoch aufgrund der positiven Entwicklung der Absatzmärkte in Nordamerika, Westeuropa und Osteuropa an die Pfeleiderer Kunden weitergegeben werden.

Kontinuierlich steigenden Holzpreisen wird der Pfeleiderer Konzern auch zukünftig vornehmlich auf der Produktionsseite konsequent entgegenzutreten: Ausgehend von Westeuropa wird Pfeleiderer weiter in seine anderen Produktionsstandorte investieren, um auch sie für die zunehmende effiziente Verarbeitung von Recyclingholz zu rüsten. Im Rahmen des weltweiten Technologie- und Werksverbunds wird das in Westeuropa gewonnene Know-how in einem ersten Schritt nach Nordamerika transferiert.

Nach der Integration von Kunz und im Rahmen der Maßnahmen zur Kostensenkung und -vermeidung werden in Zukunft die externen Beschaffungskosten für Energie, Rohstoffe und Frachten weiterhin langfristig optimiert. So erfolgte zum einen die Rückwärtsintegration in der Leimproduktion als Instrument zur Sicherung der Versorgung. Zum anderen wurden konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Kapazitäten in der Leimproduktion initiiert. Davon wird zukünftig auch das angrenzende Business Center Westeuropa profitieren.

ERTRAGSLAGE

	2006		2005	
	TSD. EURO	% VOM UMSATZ	TSD. EURO	% VOM UMSATZ
Umsatzerlöse	1.415.266	100,0	829.286	100,0
Umsatzkosten	-1.035.995	-73,2	-596.627	-71,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	379.271	26,8	232.659	28,1
EBITDA	208.118	14,7	104.088	12,6
Abschreibungen auf Anlagevermögen/Finanzanlagen	-75.167	-5,3	-48.727	-5,9
EBIT	132.951	9,4	55.361	6,7
Finanzergebnis	-40.261	-2,8	-21.911	-2,6
EBT der fortzuführenden Aktivitäten	92.386	6,5	35.389	4,3
Ertragsteuern	-25.158	-1,8	3.218	0,4
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	67.228	4,8	38.607	4,7
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	50.045	3,5	8.416	1,0
Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten	-16.278	-1,2	-3.443	-0,4
Periodenergebnis	100.995	7,1	43.580	5,3
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-17.100	-1,2	-14.735	-1,8
Konzernergebnis	83.895	5,9	28.845	3,5

Die ganzjährig wirkende Konsolidierung der Kunz Gruppe sowie ein nachhaltiges Volumenwachstum der Absatzmärkte führten in 2006 zu einem Umsatzwachstum von 70,7 Prozent. Konzernweit erwirtschaftete die Pfeleiderer AG in 2006 Umsatzerlöse in Höhe von mehr als 1,4 Mrd. Euro, nach 829,3 Mio. Euro im Jahr zuvor. In diesem Vorjahreswert sind die konsolidierten Umsatzerlöse von Kunz im Monat Dezember 2005 bereits enthalten. Der Umsatzanstieg ist neben der erstmaligen Konsolidierung von Kunz auf eine sehr vorteilhafte Entwicklung der Holzwerkstoffmärkte in Nordamerika und insbesondere der Möbelindustrien in West- und Osteuropa zurückzuführen.

Als Folge der Integration der Holzwerkstoffaktivitäten von Kunz im Dezember 2005 und des kräftigen Wachstums im Business Center Osteuropa stieg der Auslandsanteil am Konzernumsatz von Pfeleiderer von 59,9 Prozent in 2005 auf 67,8 Prozent in 2006.

Neben Sondereffekten führte dies zu einer Verbesserung der Ertragslage im Berichtszeitraum, die rund zur Hälfte auf die Integration von Kunz zurückzuführen ist. Die Gesellschaft verdoppelte trotz des nachhaltigen Anstiegs der Beschaffungspreise für Inputfaktoren wie Holz, Chemikalien und Energie ihr Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 104,1 Mio. Euro in 2005 auf 208,1 Mio. Euro – ein überproportionaler Anstieg des EBITDA im Vergleich zum Umsatz. Demzufolge stieg die EBITDA-Marge im Pfeleiderer Konzern von 12,6 Prozent im Vorjahr deutlich auf 14,7 Prozent im Berichtszeitraum.

Die Übernahme der Holzwerkstoffaktivitäten der Kunz Gruppe führte zu den erwarteten Synergien und Einsparungen. Die positive Entwicklung geht auch wesentlich auf konsequentes Kostenmanagement und auf die positive Entwicklung der Absatzmärkte des Pfeleiderer Konzerns zurück. Das Ergebnis vor Zinsen und

Steuern (EBIT) stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode ebenfalls überproportional. Grund dafür sind insbesondere die deutlich gesunkenen Strukturkosten. Die Vertriebskosten sanken im Berichtszeitraum von 13,5 Prozent auf 12,0 Prozent vom Umsatz, während die Verwaltungskosten von 8,2 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 7,3 Prozent vom Umsatz gesenkt werden konnten. Unterstützt wurde die positive Entwicklung der Strukturkosten vom Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen, die im Gesamtjahr 28,6 Mio. Euro betragen. Darin enthalten sind auch Erträge aus dem durch die Übernahme der ausstehenden Minderheitsgesellschafter der kanadischen MDF La Baie Inc. entstandenen Badwill in Höhe von 13 Mio. Euro. Darüber hinaus wurde zur externen Finanzierung von Pensionsverpflichtungen im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) Betriebsvermögen auf einen Vermögenstreuhänder ausgelagert, wodurch stille Reserven in Höhe von 26,9 Mio. Euro aufgedeckt wurden. Zu Einzelheiten des CTA sowie zur Übernahme der Minderheitsanteile an der MDF La Baie Inc. wird auf die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss verwiesen. Insgesamt verbesserte sich im abgelaufenen Jahr das operative Betriebsergebnis deutlich auf 133,0 Mio. Euro (55,4 Mio. Euro).

STRUKTURKOSTEN

PROZENT VOM UMSATZ

	2006	2005
Vertriebskosten	12,0	13,5
Verwaltungskosten	7,3	8,2

Das negative Finanzergebnis stieg im Zuge der kurzfristig fremdkapitalfinanzierten Übernahme der Kunz Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr auf –40,3 Mio. Euro (–21,9 Mio. Euro). Besonderen Einfluss auf das Finanzergebnis hatten die im Zuge der Rückzahlung der Bridgefazilität in Zusammenhang mit der kurzfristigen Finanzierung der Kunz Übernahme angefallenen Transaktionskosten.

Insgesamt ergab sich ein Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern in Höhe von 92,4 Mio. Euro, das um 161,0 Prozent über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres (35,4 Mio. Euro) lag.

Aufgrund der nachhaltig gestiegenen Rohstoffpreise, insbesondere für Holz und Leim sowie Energie, hat sich die Materialaufwandsquote im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 erhöht. Bezogen auf die Umsatzerlöse stieg der Materialaufwand von 49,3 Prozent in 2005 auf 51,4 Prozent in 2006.

Für den Konzern ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr bei einer Steuerquote von 27,2 Prozent, Ertragsteuern in Höhe von 25,2 Mio. Euro. Das operative Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten nach Steuern stieg im Berichtsjahr deutlich um 74,1 Prozent und betrug 67,2 Mio. Euro nach 38,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Zum Stichtag 13. April 2006 wurde im Zuge der Veräußerung der Pfeleiderer track systems ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 45 Mio. Euro nach Steuern berechnet. Im Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten ist ferner auch das Geschäftsfeld Holzhandel mit Gebrauchtholz für Dritte enthalten, das seit dem zweiten Quartal 2006 nicht mehr zum Kerngeschäft des Pfeleiderer Konzerns zählt und im Dezember 2006 veräußert und entkonsolidiert wurde. Nach Ertragsteuern betrug das Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten 33,8 Mio. Euro, so dass das Periodenergebnis des Pfeleiderer Konzerns im Berichtszeitraum auf insgesamt 101,0 Mio. Euro (43,6 Mio. Euro) stieg.

Der Anteil der Minderheitsanteile am Ergebnis, d.h. der im Fremdbesitz befindlichen Anteile der polnischen Tochtergesellschaften der Pfeleiderer Grajewo, lag im Geschäftsjahr 2006 bei 17,1 Mio. Euro nach 14,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung unterstreicht die starke operative Entwicklung des Business Center Osteuropa. Der Stimmrechtsanteil an Pfeleiderer Grajewo beträgt inzwischen 65,1 Prozent nach 60,3 Prozent zum Stichtag des Vorjahres.

Insgesamt erwirtschaftete der Pfeiderer Konzern im Geschäftsjahr 2006 ein Ergebnis nach Minderheitsanteilen in Höhe von 83,9 Mio. Euro (28,8 Mio. Euro). Das ist gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres eine Steigerung um 191,3 Prozent.

Entsprechend stieg im Geschäftsjahr 2006 die Nettomarge bezogen auf die fortzuführenden Aktivitäten und nach Minderheitsanteilen im Konzern auf 3,5 Prozent nach 2,9 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg infolge der starken wirtschaftlichen Entwicklung des Pfeiderer Konzerns im Berichtszeitraum auf 1,67 Euro und lag damit 99 Eurocent über dem unverwässerten Ergebnis je Aktie im Vorjahreszeitraum. Bezogen auf die fortzuführenden Aktivitäten kletterte das Ergebnis je Aktie von 56 Eurocent um 44 Eurocent auf 1,00 Euro. Die zuvor erläuterte deutliche Steigerung der operativen Ertragskraft im Pfeiderer Konzern wird vom Anstieg des auf die fortzuführenden Aktivitäten bezogenen Ergebnisses je Aktie um 78,6 Prozent eindrucksvoll unterstrichen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

	31.12.2006		31.12.2005	
	TSD. EURO	% DER BILANZSUMME	TSD. EURO	% DER BILANZSUMME
Liquide Mittel	35.405	2,6	74.290	5,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	124.394	9,1	99.007	6,9
Vorräte, netto	156.675	11,4	154.133	10,7
Ertragsteuerforderungen	4.290	0,3	4.182	0,3
Übrige Vermögenswerte	6.493	0,5	5.577	0,4
Aktiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	3.366	0,2	102.300	7,1
Kurzfristige Vermögenswerte	330.623	24,1	439.489	30,5
Sachanlagevermögen, netto	689.338	50,2	648.068	44,9
Immaterielle Vermögenswerte, netto	281.128	20,5	276.113	19,1
Finanzanlagen	5.583	0,4	9.321	0,6
Latente Steuern	58.031	4,2	66.329	4,6
Übrige Vermögenswerte	8.021	0,6	2.937	0,2
Langfristige Vermögenswerte	1.042.101	75,9	1.002.768	69,5
Aktiva	1.372.724	100,0	1.442.257	100,0

	31.12.2006		31.12.2005	
	TSD. EURO	% DER BILANZSUMME	TSD. EURO	% DER BILANZSUMME
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	212.771	15,5	220.182	15,3
Finanzverbindlichkeiten	81.257	5,9	346.068	24,0
Sonstige Rückstellungen	44.329	3,2	43.521	3,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	275	0,0	2.195	0,2
Sonstige Schulden	1.025	0,1	2.207	0,2
Passiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	40.776	3,0	64.992	4,5
Kurzfristige Schulden	380.433	27,7	679.165	47,1
Finanzverbindlichkeiten	376.425	27,4	355.716	24,7
Pensionsrückstellungen	16.459	1,2	62.727	4,3
Latente Steuern	35.413	2,6	45.657	3,2
Übrige Schulden	1.906	0,1	883	0,1
Übrige Rückstellungen	19.780	1,5	22.968	1,6
Langfristige Schulden	449.983	32,8	487.951	33,8
Eigenkapital	542.308	39,5	275.141	19,1
Passiva	1.372.724	100,0	1.442.257	100,0

Mit 111,4 Mio. Euro entwickelte sich der operative Cashflow des Pfeiderer Konzerns positiv (Vorjahr 107,2 Mio. Euro). Der Anstieg um rund 4 Prozent resultiert aus der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts einerseits und aus der Änderung der kurzfristigen Aktiva bzw. der kurzfristigen Passiva andererseits.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 von –265,0 Mio. Euro im Vorjahr auf –176,4 Mio. Euro. Wesentliche Einflussfaktoren waren nach der Übernahme der Kunz Gruppe im Vorjahr, im abgelaufenen Jahr 2006 die Übernahme des polnischen Leimherstellers Silekol Sp. z o.o sowie die Übernahme der ausstehenden Minderheitsanteile an der MDF La Baie Inc., Kanada. Insgesamt betragen neben den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen des Pfeiderer Konzerns in Höhe von 110,1 Mio. Euro, die Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften im Berichtszeitraum 45,9 Mio. Euro.

Beeinflusst von der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten, die im abgelaufenen Jahr 2006 –240,8 Mio. Euro betragen, und den Zuflüssen aus der erfolgreichen Kapitalerhöhung im April des Jahres (192,0 Mio. Euro) resultiert ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –94,1 Mio. Euro nach 130,5 Mio. Euro im Vorjahr.

Die liquiden Mittel des Konzerns, darunter sind Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände sowie sofort verfügbare Bankguthaben zu verstehen, betragen zum Bilanzstichtag 35,4 Mio. Euro nach 74,3 Mio. Euro im Vorjahr. Der Rückgang der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus einer Einlage in Höhe von 30 Mio. Euro, die im Rahmen der Auflegung eines Contractual Trust Arrangements (CTA) geleistet wurde. Das CTA wurde im Dezember 2006 im Zuge der externen Finanzierung der Pensionsverpflichtungen des Pfeiderer Konzerns aufgelegt.

Trotz des deutlichen Anstiegs des Umsatzvolumens von 829,3 Mio. Euro auf mehr als 1,4 Mrd. Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 erhöhten sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte des Konzerns nur unterproportional von 99,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 124,4 Mio. Euro. Als Folge ergab sich ein Rückgang der Forderungen im Verhältnis zum Umsatz: Zum Bilanzstichtag des Vorjahres hatten die

Forderungen und sonstigen Vermögenswerte noch 11,9 Prozent der Umsatzerlöse betragen, während sie zum Bilanzstichtag des abgelaufenen Geschäftsjahres nur noch 8,8 Prozent der Umsatzerlöse betragen.

Insgesamt stieg das Sachanlagevermögen des Konzerns von 648,1 Mio. Euro am 31. Dezember 2005 um 6,4 Prozent auf 689,3 Mio. Euro am 31. Dezember 2006. Die wesentlichen Zugänge im Geschäftsjahr 2006 ergaben sich aus der Erstkonsolidierung der Silekol Sp. z o.o. in Höhe von 5,9 Mio. Euro, durch das Spanplattenwerk im russischen Novgorod in Höhe von 26,4 Mio. Euro, das im dritten Quartal 2006 die Produktion aufgenommen hat sowie durch die fortgeschrittenen Investitionen in den Neubau des MDF-Werks im polnischen Grajewo.

Unter „nicht fortzuführende Aktivitäten“ fielen im Jahr 2006 im Wesentlichen die im April 2006 veräußerte Business Unit Pfeiderer track systems sowie ein Holzhandelsgeschäft mit Gebrauchtholz für Dritte, das nicht mehr zum Kerngeschäft des Pfeiderer Konzerns zählt und durch Vorstandsbeschluss im zweiten Quartal in die nicht fortzuführenden Aktivitäten aufgenommen und im Dezember 2006 veräußert sowie entkonsolidiert wurde. In diesem Zusammenhang reduzierten sich die Aktiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten von 102,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 3,4 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. Analog ergab sich ein Rückgang der Passiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten: Sie reduzierten sich von 65,0 Mio. Euro auf 40,8 Mio. Euro per 31. Dezember 2006, und enthalten im Wesentlichen Risikovorsorgen. Für weitere Ausführungen wird auf die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses verwiesen.

Die Nettoverschuldung im Pfeiderer Konzern ging gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück (–33,9 Prozent) und betrug zum Bilanzstichtag insgesamt 414,6 Mio. Euro (627,5 Mio. Euro zum Stichtag des Vorjahres). Ausschlaggebend waren neben dem positiven operativen Cashflow (111,4 Mio. Euro) insbesondere die im April 2006 erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung, die zu Nettoemissionserlösen in Höhe von 192,0 Mio. Euro führte, sowie die aus der Veräußerung der Pfeiderer track systems erzielten Mittelzuflüsse. Die Maßnahmen trugen seit Beginn des zweiten Quartals 2006 zur signifikanten Verringerung der Konzernnettoverschuldung sowie zu einer deutlich verbesserten Finanzstruktur bei. Damit hat sich der Konzern neue Freiräume für unternehmerisches Handeln geschaffen.

Im Zuge des im Dezember 2006 aufgelegten Contractual Trust Arrangement (CTA) wurden Pensionsverpflichtungen des Pfeiderer Konzerns ausgegliedert. Durch diese Maßnahme verringerten sich die Pensionsrückstellungen im Pfeiderer Konzern deutlich von zuvor 62,7 Mio. Euro auf 16,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006.

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile Dritter stieg zum 31. Dezember 2006 um 97,1 Prozent auf 542,3 Mio. Euro nach 275,1 Mio. Euro im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote des Pfeiderer Konzerns verbesserte sich deutlich von 19,1 Prozent zum Ende des Vorjahres auf 39,5 Prozent am Ende des Berichtsjahres. Damit liegt der Konzern über seinem Zielwert von 30 Prozent der Bilanzsumme.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 konnte der Pfeiderer Konzern seine Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed – ROCE) merklich verbessern: Nach 6,0 Prozent im Vorjahr – aufgrund der im Dezember 2005 erstmals konsolidierten Kunz Gesellschaften lag der Wert besonders niedrig – erwirtschaftete der Pfeiderer Konzern im Geschäftsjahr ein ROCE von 13,2 Prozent.

	FORMEL		2006	2005
Nettoverschuldung	Finanzverbindlichkeiten + Finanzforderungen – liquide Mittel	Mio. Euro	414,6	627,5
Leverage	Nettoverschuldung : EBITDA	Faktor	2,0	6,0
Eigenkapitalquote	Eigenkapital : Bilanzsumme	%	39,5	19,1
Gearing	Nettoverschuldung : Eigenkapital	%	76,5	228,0
Capital Employed	Net Working Capital ¹⁾ + Nettoanlagevermögen	Mio. Euro	1.010,0	927,2
Return on Capital Employed	EBIT : Capital Employed ²⁾	%	13,2	6,0

¹⁾ Bei der Ermittlung des Net Working Capital werden auch bestimmte mittelfristige Passiva berücksichtigt.

²⁾ Basis 2005 – Capital Employed Kunz, angepasst um Dezember-Effekt.

FINANZIERUNG

Die Refinanzierung des Pfeleiderer Konzerns mit seinen Konzerngesellschaften im In- und Ausland ist langfristig ausgerichtet. Die langfristigen Kreditverbindlichkeiten inkl. der polnischen Tochtergesellschaft Pfeleiderer Grajewo S.A. haben Laufzeiten bis 2013 und sind mit einem durchschnittlichen Zinssatz von ca. 5 Prozent zu verzinsen.

Die Pfeleiderer AG hat den im November 2005 abgeschlossenen syndizierten Konsortialkredit über insgesamt 790 Mio. Euro im Dezember 2006 mit 400 Mio. Euro und rund 270 Mio. kanadische Dollar aufgestockt. Durch diese Umfinanzierung ergeben sich für den Pfeleiderer Konzern deutlich verbesserte Finanzierungskosten. Der Kreditvertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2011 und sieht Teiltilgungen während der Laufzeit vor. Die zuvor zur Besicherung der Finanzierung verpfändeten Geschäftsanteile an wesentlichen Tochtergesellschaften wurden im Rahmen des neuen Kreditvertrags wieder freigegeben. Darüber hinaus enthält der Konsortialkreditvertrag marktübliche Covenants, die während der Laufzeit eingehalten werden müssen.

Für die osteuropäischen Konzerngesellschaften Pfeleiderer Grajewo S.A., Pfeleiderer Prospan S.A. und Pfeleiderer OOO bestehen Kreditrahmenvereinbarungen über insgesamt rund 490 Mio. PLN und rund 50 Mio. Euro zur Projektfinanzierung für das Spanplattenwerk im russischen Novgorod. Im Rahmen dieser Verträge wurden ebenfalls marktübliche Covenants vereinbart.

Das Rating der Agentur Fitch Ratings Ltd. für Pfeleiderer wurde im Februar 2006 überprüft und erhielt ein „BB“ mit Ausblick „Stable“. Im Oktober 2006 erfolgte eine weitere Überprüfung, die bei unverändertem „BB“-Rating im Ausblick zu einer Hochstufung auf „Positiv“ führte.

Das internationale Geschäft des Pfeleiderer Konzerns erfolgt über eigene Produktionsstätten in den Hauptmärkten Kanada, Vereinigte Staaten, Deutschland, Polen und Russland. Exporte aus Deutschland werden größtenteils in Euro fakturiert. Die Exportquote des Pfeleiderer Konzerns hat sich im Zuge der Übernahme der Kunz Gruppe und des daraus resultierenden Geschäfts in Nordamerika sowie aufgrund des starken Wachstums in Osteuropa im Vergleich zu den Vorjahren erhöht. Entsprechende Währungsrisiken werden adäquat abgesichert.

Derivative Finanzinstrumente

Innerhalb des Pfeleiderer Konzerns werden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Risiken aus Währungs- und Zinspositionen des operativen Geschäfts auf Basis der jeweiligen Grundgeschäfte eingesetzt. Damit verfolgt Pfeleiderer das Ziel, die durch Wechselkurs- bzw. Marktzinsschwankungen bedingten Risiken zu minimieren. Die Richtlinien des Pfeleiderer Konzerns zum Risikomanagement und der eingesetzten Sicherungsmaßnahmen schreiben vor, dass derartige Risiken grundsätzlich abzusichern sind.

Die Aufgaben zur Absicherung von Risiken aus Währungs- und Zinspositionen werden weitgehend zentral von der Pfeleiderer AG und darüber hinaus durch die Pfeleiderer Finance B.V., Holland, und die Pfeleiderer Canada Inc., Kanada, für die Konzerngesellschaften durchgeführt. Abgeschlossene Devisentermingeschäfte dienen im Wesentlichen der Absicherung von Währungskursschwankungen des polnischen Zloty zum Euro sowie des kanadischen zum US-Dollar. Die Absicherung betrifft dabei sowohl bilanzierte Geschäfte als auch zukünftige Transaktionen, deren Eintritt mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet wird. Nähere Angaben zu den derivaten Finanzinstrumenten werden im Anhang zum Konzernabschluss gemacht.

VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE DER PFLEIDERER AG

Die Pfeleiderer AG nimmt als Holdinggesellschaft im Wesentlichen strategische Aufgaben wahr und ist für die Steuerung des Konzerns zuständig. Die Ertragslage der Pfeleiderer AG ist somit eng verbunden mit dem Erfolg des Pfeleiderer Konzerns.

Das Geschäftsjahr 2006 der Pfeleiderer AG war gekennzeichnet von der Integration der Holzwerkstoffaktivitäten der Kunz Gruppe in Nordamerika und Deutschland und dem durch die Veräußerung der Business Unit Pfeleiderer track systems realisierten Buchgewinn. Damit konnte die Fokussierung auf internationale Holzwerkstoffaktivitäten abgeschlossen werden. Darüber hinaus profitierte die Pfeleiderer AG vom dynamischen, organischen Wachstum in Osteuropa und Nordamerika. Dort hat sich die Gesellschaft durch die im abgelaufenen Jahr erfolgte Inbetriebnahme eines hochmodernen Spanplattenwerks im russischen Novgorod und der Erweiterung der Laminatfußboden-Kapazitäten in Kanada für weitere profitable Wachstumsschritte gerüstet. Weitere Maßnahmen befinden sich derzeit in der Planung bzw. der Umsetzung.

Die Pfeleiderer AG nimmt aufgrund ihrer Holdingfunktion nur ausgewählte zentrale Personalaufgaben wahr und beschäftigt die dazugehörigen Mitarbeiter einschließlich des Vorstands.

Der Stromeinkauf für die inländischen Produktionsstandorte wird zentral über die Pfeleiderer AG abgewickelt. Der eingekaufte Strom wurde margenfrei an die verbundenen Unternehmen weiterberechnet.

Die Ertragslage der Pfeleiderer AG beruht im Wesentlichen auf Erträgen und Aufwendungen aus der Holdingfunktion, was sich im Beteiligungsergebnis und Zinsergebnis widerspiegelt.

Das Beteiligungsergebnis im Geschäftsjahr 2006 ist zum einen geprägt durch Erträge aus Ergebnissen verbundener Unternehmen des Business Center Westeuropa, des Business Center Nordamerika und des Zentralbereiches des Konzerns. Zum anderen durch Erträge aus der Veräußerung der Business Unit Pfeleiderer track systems. Der Jahresüberschuss von insgesamt 15,0 Mio. Euro führt zugleich zu einem Bilanzgewinn in Höhe von 15,0 Mio. Euro.

Vor allem durch die im April 2006 erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung, die zu Brutto-Emissionserlösen in Höhe von 205,4 Mio. Euro führte, erhöhte sich die Eigenkapitalquote der Pfeleiderer AG deutlich von 24,2 Prozent auf 57,8 Prozent.

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich im Berichtszeitraum im Saldo mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 9,9 Mio. Euro verringert (Vj. 90,8 Mio. Euro) was unter anderem auf den Contractual Trust Arrangement (CTA) zurückzuführen ist. Hingegen wurden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften deutlich abgebaut auf 199,0 Mio. Euro. Gleichzeitig haben sich die Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften um 136,6 Mio. Euro auf 363,6 Mio. Euro erhöht. Die wesentlichen Effekte, die zu diesen grundlegenden Verbesserungen der Vermögenslage der Pfeleiderer AG geführt haben, sind die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung sowie die Veräußerung der Business Unit Pfeleiderer track systems.

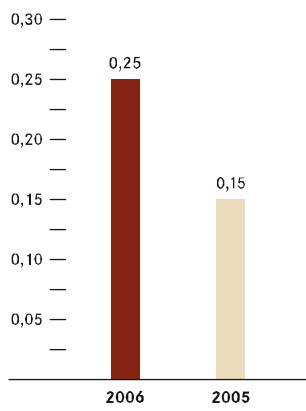
Ausschüttung

Die Ausschüttungspolitik der Pfeiderer AG orientiert sich im Grundsatz an der operativen Ergebnis- und Cashflow-Entwicklung des Konzerns. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr infolge der Integration von Kunz sowie durch den erfolgreichen Einstieg in neue, deutlich wachsende Märkte und neue, ertragreiche Produkt- und Kundensegmente konsequent ihre Marktposition verbessert und die Ertragskraft des Konzerns nachhaltig gestärkt.

Die Aktionäre der Pfeiderer AG haben im abgelaufenen Jahr durch den Kursanstieg der Pfeiderer Aktie von rund 26,6 Prozent unmittelbar an der positiven Wertentwicklung der Gesellschaft partizipiert. Zudem sollen die Aktionäre der Gesellschaft am wirtschaftlichen Erfolg des Pfeiderer Konzerns auch in Form einer Gewinnausschüttung partizipieren. Der Vorstand der Pfeiderer AG schlägt daher vor, die Dividendenzahlung gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen und für das Geschäftsjahr 2006 eine angemessene Dividende in Höhe von 25 Eurocent auszuschütten.

DIVIDENDE

EURO



Segmentberichterstattung

Der Pfeiderer Konzern ist als eines der drei weltweit führenden Unternehmen mit Standorten in Nordamerika, West- und Osteuropa in den zentralen Märkten der Holzwerkstoffindustrie hervorragend positioniert. Dabei sind vor allem Osteuropa und Nordamerika Regionen mit besonders ausgeprägten, margenträchtigen Wachstumsperspektiven.

Im Quartalsverlauf steigerte der Pfeiderer Konzern die Quartalsumsätze kontinuierlich und erwirtschaftete im Zwölfmonatszeitraum des Geschäftsjahres 2006 Umsatzerlöse in Höhe von über 1,4 Mrd. Euro. Noch positiver entwickelten sich die Ertragskennzahlen: So stieg das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) im Jahresverlauf von 41,7 Mio. Euro im ersten Vierteljahr auf 63,8 Mio. Euro im letzten Quartal, so dass das Konzern-EBITDA auf insgesamt 208,1 Mio. Euro zulegen konnte. Auch die EBITDA-Marge verbesserte sich nachhaltig. Im ersten Quartal lag sie noch bei 12,5 Prozent, während sie im vierten Quartal konzernweit 17,0 Prozent erreichte. Für das Gesamtjahr ergibt sich eine EBITDA-Marge von 14,7 Prozent.

Ebenso deutlich stieg das Konzern-Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Es verbesserte sich von 22,7 Mio. Euro in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres auf 43,8 Mio. Euro im letzten Jahresviertel, so dass sich für das Gesamtjahr ein EBIT in Höhe von 133,0 Mio. Euro ergab. Und auch das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) spiegelt die kontinuierliche Verbesserung im Quartalsablauf wider. So stieg das EBT von 8,7 Mio. Euro im ersten Quartal im Jahresverlauf auf 38,3 Mio. Euro im letzten Vierteljahr. Für das Geschäftsjahr 2006 ergibt sich ein EBT von insgesamt 92,4 Mio. Euro.

**UMSATZ NACH
BUSINESS CENTER
PROZENT**



BUSINESS CENTER WESTEUROPA

Das Business Center Westeuropa entwickelte sich auch im Geschäftsjahr 2006 weiter positiv und profitierte neben der erstmaligen Konsolidierung von Kunz im Gesamtjahr von der nachhaltig guten Konjunktur der westeuropäischen Möbelindustrie sowie des Holzfachhandels, insbesondere auch in Deutschland. So stiegen die Umsatzerlöse des Business Center Westeuropa von 560,4 Mio. Euro im Vorjahr um 39,5 Prozent auf 781,5 Mio. Euro.

**KENNZAHLEN
BC WESTEUROPA
MIO. EURO**

	2006	2005
Umsatz	781,5	560,4
EBITDA	103,6	63,0
EBITDA-Marge %	13,3	11,2

Positiv hat sich auch die Ertragskraft in Westeuropa entwickelt: Neben positiven Effekten aus der Integration der deutschen Werke der Kunz Gruppe bewirkten auch die im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms „BC West Plus“ eingeleiteten Maßnahmen eine nachhaltige Steigerung der Ertragskraft. Hierzu trug die Ausrichtung der Organisation auf Marktsegmente mit eigenverantwortlichen Business Units bei. Die neu hinzugekommenen Standorte von Kunz erwirtschafteten bereits im abgelaufenen Jahr infolge verschiedener Optimierungsmaßnahmen EBITDA-Margen von über 15 Prozent. Im Business Center Westeuropa ergeben sich zukünftig weitere Ergebnisverbesserungspotenziale.

Das EBITDA verbesserte sich nachhaltig: Nach 63,0 Mio. Euro in 2005 erwirtschaftete das Business Center Westeuropa im Gesamtjahr 2006 ein EBITDA in Höhe von 103,6 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im Business Center Westeuropa von 11,2 Prozent im Vorjahr auf 13,3 Prozent im Berichtszeitraum. Dabei erwirtschaftete das Business Center allein im letzten Quartal eine EBITDA-Marge von 15,3 Prozent.

Auch im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) spiegelt sich die nachhaltige Steigerung der Ertragskraft. Mit 64,1 Mio. Euro im Gesamtjahr 2006 und einer EBIT-Marge von 8,2 Prozent (6,5 Prozent) hat sich das EBIT gegenüber dem Vorjahreswert (36,6 Mio. Euro) deutlich verbessert. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichte in 2006 insgesamt 42,2 Mio. Euro nach 25,4 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

BUSINESS CENTER OSTEUROPA

Das Business Center Osteuropa profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Erstkonsolidierung von Silekol sowie deutlich von der anhaltend positiven Entwicklung der Möbelindustrie in Polen, Russland und den weiteren osteuropäischen Absatzgebieten. Dies führte zu guten Verkaufszahlen und weiterhin steigenden Absatzpreisen.

Im dritten Quartal 2006 wurde unser hochmodernes Spanplattenwerk im russischen Novgorod offiziell eingeweiht – ein wichtiger Schritt in einem bedeutenden Zukunfts- und Wachstumsmarkt. Die Fertigung befindet sich derzeit noch planmäßig in der Anlaufphase, die im Frühjahr 2007 abgeschlossen sein wird. Mit Ende des Winters soll das Werk im April seine volle Auslastung erreichen und damit die erwarteten deutlichen Umsatz- und Ergebnisbeiträge im stark wachsenden Markt für Holzwerkstoffe in Russland erwirtschaften. Dabei liegt Novgorod für die Belieferung des russischen Marktes – insbesondere jedoch für die Versorgung der Möbelindustrien in den Ballungszentren St. Petersburg und Moskau – strategisch besonders günstig.

Die Umsatzerlöse im Business Center Osteuropa stiegen neben den Erstkonsolidierungseffekten aus der Einbeziehung von Silekol aufgrund der positiven Entwicklung der dortigen Absatzmärkte im Geschäftsjahr 2006 von 247,8 Mio. Euro im Vorjahr um 21,2 Prozent auf 300,3 Mio. Euro. Entsprechend deutlich stieg auch das EBITDA und erreichte trotz gestiegener Materialkosten für Holz, Methanol und Energie sowie trotz der Effekte aus der im Anlauf befindlichen Anlage im russischen Novgorod auf 56,5 Mio. Euro (48,0 Mio. Euro). Dennoch lag die EBITDA-Marge im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 18,8 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 19,4 Prozent. Negativen Einfluss auf die Ertrags- und Margenentwicklung hatte die Ausübung von Optionen im Rahmen eines für das Business Center Management aufgelegten Stock Option Programms im vierten Quartal 2006 mit einem einmaligen Aufwandseffekt von umgerechnet 4,0 Mio. Euro (15,7 Mio. PLN).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im Geschäftsjahr 2006 auf insgesamt 40,9 Mio. Euro (35,3 Mio. Euro), so dass die EBIT-Marge mit 13,6 Prozent (14,3 Prozent) wiederum deutlich im zweistelligen Bereich lag. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des Business Center Osteuropa erreichte im Berichtszeitraum 39,8 Mio. Euro nach 35,7 Mio. Euro in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

KENNZAHLEN BC OSTEUROPA MIO. EURO

	2006	2005
Umsatz	300,3	247,8
EBITDA	56,5	48,0
EBITDA-Marge %	18,8	19,4

BUSINESS CENTER NORDAMERIKA

Das Business Center Nordamerika, das im Zuge der Integration von Kunz erstmals ganzjährig konsolidiert wurde, erwirtschaftete in 2006 Umsatzerlöse in Höhe von 349,6 Mio. Euro. Insgesamt profitierte das Business Center von den guten Marktbedingungen für Rohspan- und beschichtete Produkte in Nordamerika. Aufgrund der starken Nachfrage durch die nordamerikanische Möbelindustrie entwickelten sich die Absatzpreise positiv und legten deutlicher zu als der Anstieg der lokalen Rohstoffpreise. Zusätzliche Absatzchancen ergaben sich für Pfeleiderer in Nordamerika in der zweiten Jahreshälfte durch eine weitere Konsolidierung auf der Anbieterseite und den andauernden Produktionsausfall eines Wettbewerbers. Im Jahresverlauf 2006 wurde deshalb eine im kanadischen Werk Sayabec vorübergehend stillgelegte zweite Presse wieder in Betrieb genommen, um die sich ergebenden Absatzchancen, die mit einer sehr positiven Entwicklung der Endpreise einhergehen, konsequent zu nutzen.

Darüber hinaus konnte die Pfeleiderer AG im ersten Quartal 2006 alle noch ausstehenden Anteile des modernen MDF-Werks in La Baie, Kanada, übernehmen und kontrolliert nunmehr die MDF La Baie Inc. zu 100 Prozent. Aus der Übernahme der übrigen Anteile der ausstehenden Minderheitsgesellschafter ergaben sich aufgrund des entstandenen Badwill zusätzliche Erträge.

Das Business Center in Nordamerika wies in 2006 eine starke Ertragskraft auf: Das EBITDA erreichte im Gesamtjahr 2006 52,5 Mio. Euro und damit eine EBITDA-Marge in Höhe von 15,0 Prozent. Der Bereich Flooring trug hierzu aufgrund der in der zweiten Jahreshälfte noch nicht voll ausgelasteten Kapazitäten nur unterproportional bei. Die im ersten Halbjahr 2006 vorgenommenen Kapazitätserweiterungsinvestitionen im Bereich Laminatfußboden begannen sich zudem erst ab Juli 2006 auszuwirken. Die Gesellschaft geht davon aus, dass es bereits im Verlauf des Jahres 2007 zur Vollauslastung der Kapazitäten im Flooring-Bereich kommen wird, was sich in einer weiteren Ergebnisverbesserung ausdrücken wird.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Business Center Nordamerika erreichte in 2006 insgesamt 33,6 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von 9,6 Prozent im Gesamtjahr. Entsprechend stieg auch das Ergebnis vor Steuern (EBT): Mit 20,1 Mio. Euro in 2006 erreichte die EBT-Marge 5,7 Prozent.

KENNZAHLEN

BC NORDAMERIKA

MIO. EURO

	2006	2005 ¹⁾
Umsatz	349,6	-
EBITDA	52,5	-
EBITDA-Marge %	15,0	-

¹⁾ Umsatz 2005 nur für Dez. 2005 konsolidiert.

Forschung und Entwicklung

Im Zentrum der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Pfeleiderer Konzerns steht die konsequente, kundenorientierte Weiterentwicklung von Anwendungen und Technologien zur Produktions- und Effizienzsteigerung und zur Erforschung neuer Produkte in der Unternehmensgruppe.

Basis aller Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist der enge und intensive Austausch mit Kunden, Partnern und Forschungseinrichtungen in den drei Business Centern Nordamerika, Westeuropa und Osteuropa. Dabei bilden die langjährigen Erfahrungen mit Kunden ein solides Fundament für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen im Pfeleiderer Konzern.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden im Zuge der Integration der Holzwerkstoffaktivitäten der Kunz Gruppe die einst separaten Entwicklungsbereiche zusammengeführt und verzahnt, um bestehende Synergiepotenziale nutzbar zu machen.

Mit der Einführung des neuen Vorstandsressorts für Technik und Operations/Werke wurden auch die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten neu geordnet. Wesentliche Entwicklungen der Pfeleiderer Gruppe werden in Business-Center-übergreifenden effizienten Projektstrukturen organisiert. Dadurch kommen die Entwicklungsteams nicht nur schneller zu guten Ergebnissen, sondern können auch den konzernweiten Know-how-Transfer beschleunigen und aktiv fördern. Dazu gehören auch die Einführung und die Institutionalisierung konzernübergreifender, regelmäßiger Treffen der Mitarbeiter aus Forschung und Entwicklung.

In Nordamerika, Westeuropa und Osteuropa beschäftigt Pfeleiderer Ingenieure, Qualitätsmanager, Chemotechniker und Produktdesigner mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, um das bestehende Produkt- und Oberflächenangebot für Kunden kontinuierlich weiterzuentwickeln und im Pfeleiderer Produktverbund abzustimmen.

Vor dem Hintergrund der drastischen Holzpreisentwicklung gewinnen Entwicklungsprojekte an Bedeutung, die auf eine Substitution von Holz bzw. eine nachhaltige Reduzierung des Rohstoffeinsatzes in der Holzwerkstoffproduktion abzielen. Gleichzeitig stehen Projekte zur Entwicklung und Verwendung neuer Harze auf Basis nachwachsender Rohstoffe im Fokus.

Eine richtungsweisende Innovation und gleichzeitig der Schwerpunkt der Forschung und Produktentwicklung war die Entwicklung der integrierten Hygieneschutzlösung „microPlus“ für Möbeloberflächen. In 2006 erreichte das Projektteam microPlus in der Hygieneschutzentwicklung wesentliche Meilensteine und entsprechende Zertifizierungen. Hierzu gehören die testierte Unbedenklichkeit durch das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets, Gelsenkirchen, die allergologische Prüfung sowie die nachgewiesene Lebensmittelverträglichkeit durch das Aschaffenburg Institut ISEGA und die vom Fresenius Institut bestätigte antibakterielle Wirksamkeit.

Die Markteinführung des unbedenklichen, lebensmittelverträglichen und wirksamen Produkts microPlus wird im Frühjahr 2007 erfolgen. microPlus wird im Mai 2007 auf der deutschen Möbelleitmesse „interzum“ einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Insgesamt wendete der Pfeleiderer Konzern im Geschäftsjahr 2006 mit rund 0,9 Mio. Euro ebenso viel für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf wie im Vorjahr.

Pfeleiderer baute im Berichtsjahr die langjährige Forschungs- und Entwicklungskooperation mit der Universität Göttingen aus und initiierte zusätzliche Projekte. Darüber hinaus arbeitet der Pfeleiderer Konzern mit dem Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie in Karlsruhe zusammen und plant weitere Projekte mit anderen Hochschulen.

Ziele sind zum einen die Entwicklung naturnaher, auf Proteinen basierender Bindemittel für Holzwerkstoffe. Zum anderen arbeitet Pfeleiderer in Kooperation mit der Universität Göttingen an einem Forschungsvorhaben für spezielle, schnell wachsende Baumarten, die für den Einsatz in der Holzwerkstoffindustrie geeignet sind.

Investitionen

Die Pfeleiderer AG hat schon in den vergangenen Jahren ab 2003 erforderliche Weichenstellungen für zukünftiges ertragreiches Wachstum in den Kern- und Wachstumsmärkten der Holzwerkstoffindustrie vorgenommen. Dazu gehörte neben der konsequenten Nutzung sich ergebender Konsolidierungschancen auch die langfristig angelegte, nachhaltige Investitionspolitik des Pfeleiderer Konzerns. Sie sieht die gezielte, ertragsorientierte Entwicklung der Standorte in den Kern- und Wachstumsmärkten vor, um sowohl die Marktposition als auch die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern. Die Mittelverwendung erfolgt im Pfeleiderer Konzern in Abhängigkeit von der Erreichung der vorgegebenen Mindesterträge in Bezug auf EBITDA und ROCE.

Grundsätzlich richtet sich die Investitionstätigkeit des Pfeleiderer Konzerns sowohl auf Ersatzinvestitionen in bestehenden Anlagen als vor allem auch auf den Aufbau neuer Produktionsstandorte wie das neue MDF-Werk in Polen aus, das bereits Mitte 2007 die Produktion aufnehmen soll.

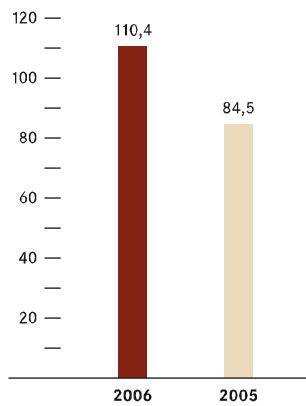
Der Großteil der Investitionstätigkeit im Pfeleiderer Konzern, der im Gesamtjahr 2006 insgesamt 110,4 Mio. Euro investierte, betraf Osteuropa und Nordamerika. Auf diese Wachstumsregionen entfielen insgesamt 88,6 Mio. Euro der Gesamtinvestitionen in 2006, womit der dynamischen Marktentwicklung und der steigenden Nachfrage nach Holzwerkstoffen in diesen Regionen Rechnung getragen wurde. Im Business Center Westeuropa wurden 26,2 Mio. Euro investiert. Der Schwerpunkt lag neben dem Ausbau eines Biomassekraftwerks am Standort Baruth in vorbereitenden Investitionsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz bei der Verarbeitung von Recyclingholz. Vor dem Hintergrund drastisch steigender Holzpreise sind die zunächst schwerpunktmäßig in Westeuropa erfolgten Investitionen für die anderen beiden Business Center, insbesondere für Nordamerika, von strategischer Bedeutung. Die Erkenntnisse und das Prozess-Know-how sollen im Rahmen des globalen Werks- und Technologieverbunds schnell an allen Standorten weltweit zum Einsatz kommen.

In Nordamerika investierte der Pfeleiderer Konzern insgesamt 22,3 Mio. Euro, davon 7,6 Mio. Euro in den Ausbau der Laminatfußboden-Kapazitäten am Standort Laval, Kanada. So stieg die Fräskapazität von zuvor 8 Mio. m² auf insgesamt 18 Mio. m². Insgesamt 4,7 Mio. Euro wurden in die Ertüchtigung des zum Laminatfußboden-Bereich gehörenden Standorts Mont-Laurier, Kanada, investiert.

Die größten Investitionen tätigte der Pfeleiderer Konzern im abgelaufenen Jahr im Business Center Osteuropa (66,3 Mio. Euro), das zwei Großprojekte durchführte. Zum einen wurden insgesamt 32,6 Mio. Euro in das neue Spanplattenwerk im russischen Novgorod investiert, zum anderen erreichten die Investitionen in den Bau des neuen MDF-Werks in Grajewo, Polen, ein Volumen von 27,9 Mio. Euro. Dort entsteht eine hochmoderne MDF-Produktion mit rund 250 m³ Produktionskapazität, die ihren Betrieb bereits Mitte 2007 aufnehmen wird.

GESAMTINVESTITIONEN

MIO. EURO



Umweltbericht

Der Pfeleiderer Konzern fühlt sich über den ökonomischen Erfolg hinaus dem verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, der Umwelt und Ressourcen verpflichtet. Daher hat sich Pfeleiderer im Zuge der Erweiterung seines Vorstands um das Ressort Technik, Operations/Werke zum konzernweiten Ausbau eines ganzheitlichen Umwelt- und Sicherheitsmanagementsystems entschlossen.

Pfeleiderer hat sich im Berichtsjahr durch die Integration der Holzwerkstoffaktivitäten der Kunz Gruppe zu einem deutlich gewachsenen, internationalen Konzern entwickelt, der weltweit 20 Produktionsstandorte betreibt. Mit dem neu geschaffenen Vorstandsressort für Technik, Operations/Werke, in dessen Verantwortungsbereich auch die konzernweite Errichtung einer Aufbau- und Ablauforganisation im Bereich Umwelt- und Sicherheitsmanagement gehört, unterstreicht Pfeleiderer die Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt und mit Ressourcen.

Es ist das klar formulierte Ziel, die drei Business Center Nordamerika, Westeuropa und Osteuropa nachhaltig in das konzernübergreifende Managementsystem für Umwelt und Sicherheit einzubinden, die Einheiten miteinander zu verzahnen und den interkulturellen Austausch zwischen den jeweiligen Umwelt- und Sicherheitsmanagementsystemen zu institutionalisieren. Diese Aufgabe wird von Umweltbeauftragten in den Werken wahrgenommen.

Mittelfristig soll, zunächst ausgehend vom Business Center Westeuropa, im gesamten Pfeleiderer Konzern eine Zertifizierung nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 erreicht werden. Die Norm legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest und formuliert Umweltziele und konkrete Programme. Insbesondere das Business Center Westeuropa übernimmt in Bezug auf Umwelttransparenz schon heute eine Vorreiterrolle, zumal sich Pfeleiderer an den Standorten Neumarkt und Gütersloh über das bestehende gesetzliche Maß hinaus zur Reduzierung von Emissionen um bis zu 80 Prozent der zulässigen Grenzwerte verpflichtet hat. So veröffentlicht der Pfeleiderer Konzern täglich die jeweils aktuellen Emissionswerte der Standorte Neumarkt und Gütersloh auf seinen Internetseiten (www.pfeleiderer.com) und publiziert einen jährlichen Emissionsbericht.

Die geplante, sukzessive Einführung der internationalen Umweltnorm ISO 14001 in allen Business Centern des Pfeleiderer Konzerns zielt auf einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Bezug auf die Umweltleistung seiner Organisation. Dieser setzt auf einer betrieblichen Umweltpolitik, formulierten Umweltzielen und auf speziellen Umweltprogrammen auf. Dazu werden Umweltmanagementsysteme errichtet, die die gesetzten Umweltziele regelmäßig überprüfen.

Das Besondere des integrierten Konzepts im Pfeleiderer Konzern ist die Verzahnung des Umweltgedankens mit einem ganzheitlichen Sicherheitsmanagement, das in vielen Unternehmen losgelöst von Umweltmanagementsystemen verstanden und separat gelebt wird. Nur die Schaffung einer effizienten Aufbau- und Ablauforganisation für Umwelt und Sicherheit in einem vermeidet die sonst in Unternehmen möglichen Reibungsverluste der Bereiche. Mit der internationalen Zertifizierung nach ISO 14001 positioniert sich der Pfeleiderer Konzern neu, denn im direkten Wettbewerb ist diese Norm noch nicht weit verbreitet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 hat der Pfeleiderer Konzern mehrere Investitionen in umweltverbessernde Maßnahmen durchgeführt. So wurde unter anderem in die weitere Schallisolierung der Werke und in zusätzliche Maßnahmen zur weiteren Emissionsreduzierung investiert.

Im Zuge der Integration der Holzwerkstoffaktivitäten der Kunz Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Zertifizierung „Entsorgungsfachbetrieb“ der an den Pfeleiderer Altstandorten betriebenen Biomassekraftwerke auch auf die durch Kunz hinzugewonnene Kraft-Wärme-Kopplungsanlage ausgeweitet werden. Die Energiezentrale in Baruth wurde in 2006 erstmals mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet. Damit

sind alle Biomassekraftwerke des Pfeleiderer Konzerns in Westeuropa als Entsorgungsfachbetriebe zertifiziert.

Ausgehend vom Business Center Westeuropa hat Pfeleiderer im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 wesentliche Weichenstellungen für den weiteren Ausbau des Managementsystems für Umwelt und Sicherheit im Konzern vorgenommen.

Personal

Das Zusammenwachsen von Organisationen bedeutet einen Transfer von Know-how und ein Verschmelzen von Kulturen. Eine der wesentlichen Aktivitäten der Personalarbeit im Jahr 2006 war deshalb die Integration der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ehemaligen Kunz Gruppe in Deutschland und Nordamerika.

Zum 31. Dezember 2006 waren im Pfeleiderer Konzern (fortzuführende Aktivitäten) 5.207 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 4.931) beschäftigt, davon 2.640 im Ausland und 2.567 im Inland. Durch die Übernahme der Kunz Gruppe erhöhte sich die Belegschaft um 1.465, davon in Deutschland um 367 und im Ausland um 1.098

INTEGRIEREN UND ZUSAMMENFÜHREN

Das Zusammenwachsen von Organisationen bedeutet einen Transfer von Know-how und ein Verschmelzen von Kulturen. Eine der wesentlichen Aktivitäten der Personalarbeit im Jahr 2006 war deshalb die Integration der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ehemaligen Kunz Gruppe in Deutschland und Nordamerika. Auf der Basis der im Jahr 2004 in der Pfeleiderer AG entwickelten Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit wurden im Rahmen von Workshops die Grundlagen für neue Führungsstrukturen und ein neues gemeinsames Verständnis von Führung und Zusammenarbeit geschaffen.

Das Voneinander-Lernen und das Miteinander-Gestalten standen bei allen Maßnahmen im Mittelpunkt, die im Rahmen der zweitägigen Führungskräftekonferenz MoVE 2006 unter dem Motto „More Value and Emotion“ eingeleitet wurden. Die daraus resultierenden Veränderungen sind langfristig wirkende Prozesse. Auf diese Weise lassen sich in einem globalen Unternehmensnetzwerk vorhandene Stärken ausbauen und neue erschließen, um auf der Grundlage einer verbreiterten Unternehmenskultur die Herausforderungen des internationalen Wettbewerbs zu meistern.

Bereits in der ersten Jahreshälfte 2006 wurden die ersten Kontaktbesuche und Austauschprogramme gestartet: Fachleute aus der Spanplattenfertigung an deutschen und kanadischen Pfeleiderer Standorten tauschten Erfahrungen aus und Spezialisten der polnischen Tochtergesellschaft Silekol und der kanadischen Uniboard-Tochter Unirès informierten sich gegenseitig über die Anforderungen in der Leimproduktion.

PER 31. 12. (OHNE AUSZUBILDENDE)	Mitarbeiter 2006			Mitarbeiter 2005		
	INLAND	AUSLAND	GESAMT	INLAND	AUSLAND	GESAMT
Fortzuführende Tätigkeiten:						
BC Westeuropa	2.457	27	2.484	2.509	29	2.538
BC Osteuropa	–	1.513	1.513	–	1.198	1.198
BC Nordamerika	–	1.098	1.098	–	1.098	1.098
AG/Corporate Units	43	–	43	16	–	16
Service Units	61	2	63	79	2	81
Sonstige	6	–	6	–	–	–
Summe	2.567	2.640	5.207	2.604	2.327	4.931
Nicht fortzuführende Tätigkeiten:						
Restaktivitäten Infrastrukturtechnik	2	–	2	–	–	–
BU track systems ¹⁾	–	–	–	271	493	764
Summe gesamt ²⁾	2.569	2.640	5.209	2.875	2.820	5.695

¹⁾ Der Geschäftsbereich Infrastrukturtechnik zählte zum 31. Dezember 2005 zu den nicht fortzuführenden Tätigkeiten.

²⁾ Angaben stichtagsbezogen zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres.

AUSBILDEN UND EXPERIMENTIEREN

An 8 Ausbildungsstandorten bietet der Pfeleiderer Konzern 14 kaufmännische und gewerbliche Lehrberufe an. Zum 31. Dezember 2006 beschäftigte Pfeleiderer konzernweit 147 Auszubildende, davon 59 in kaufmännischen und 88 in gewerblichen Berufen.

Eine anspruchsvolle Ausbildung junger Menschen zählt traditionell zum Pflichtenheft des Pfeleiderer Konzerns. Neben der Vermittlung fundierten Fachwissens steht dabei die Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund. Ein wichtiges Motivationsinstrument, um Innovationsdenken, Kreativität und Begeisterung zu wecken, ist der Nachwuchswettbewerb „Azubi forscht“, den das Unternehmen im Rahmen seiner Patenschaft für den Regionalwettbewerb Oberpfalz von „Jugend forscht“ ins Leben gerufen hat. Die Initiative ist fester Bestandteil der Ausbildung bei Pfeleiderer und fördert die Auszubildenden bei der Auseinandersetzung mit technisch-wissenschaftlichen Fragen sowie der Umsetzung von zukunftsorientierten Themen. Im elften Jahr der Patenschaft der Pfeleiderer AG gewannen Auszubildende des Unternehmens mit dem Projekt „Low Energy Plasma Relais“ den Sonderpreis in der Patentanmeldung und wurden Regionalsieger im Fachbereich Technik.

Ein weiterer innovativer Ansatz im Hinblick auf höhere Selbstverantwortung ist ein Modell zur fachlichen und fachübergreifenden Weiterqualifizierung. Zur Förderung der Kenntnisse auf den Gebieten IT und Fremdsprachen und zur Stärkung der Sozialkompetenz wurde mit den Auszubildenden ein Weiterbildungsbudget von drei Arbeitsstunden wöchentlich vereinbart. Darüber hinaus haben die Auszubildenden mit dieser Maßnahme einen Solidaritätsbeitrag zur Arbeitszeitverlängerung auf 38 Wochenstunden geleistet.

ENTWICKELN UND FÖRDERN

Neben der Umsetzung der Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit hat der „Pfeleiderer Business Campus“ im abgelaufenen Geschäftsjahr vor dem Hintergrund der wachsenden Internationalisierung des Konzerns das Thema Projektmanagement weiterentwickelt und Personalentwicklungsmaßnahmen fortgeführt.

Das „Potenzial-Erkennungs-Programm bei Pfeleiderer“ (PEPP) identifiziert Kandidaten mit dem Potenzial als Führungskraft von morgen und fördert sie entsprechend. Über mittel- bis lang-fristig angelegte Maßnahmen „on and off the job“ werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt auf weiterreichende Aufgabenstellungen im Pfeleiderer Konzern vorbereitet. Nach dem Grundsatz „Aufstieg vor Einstieg“ will das Unternehmen künftig vakante Führungspositionen in erster Linie mit geeignetem Nachwuchs aus den eigenen Reihen besetzen.

Derzeit durchlaufen dreizehn Hochschulabsolventen das Pfeleiderer Internal Junior Consulting Programm. Das verstärkt international ausgerichtete Programm vermittelt das Arbeiten in der Linie, fördert das Lernen und Beraten und unterstützt die Entwicklung leistungsstarker Fach- und Führungskräfte von morgen. Die Nachwuchskräfte bearbeiten auf dem internen Unternehmensmarkt für die Projektauftraggeber aktuelle Fragestellungen und fungieren so als interne Unternehmensberater von innen heraus. Die Arbeit in sich selbst organisierenden Gruppen fördert den Teamgedanken – die Kommunikation über die Unternehmensbereiche hinaus schafft Transparenz.

SOZIALE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Die Pfeleiderer AG unterstützt durch inner- und außerbetriebliche Maßnahmen zahlreiche Sozialprojekte und stellt sich damit ihrer Verantwortung gegenüber Staat und Gesellschaft. So haben unsere Auszubildenden am Standort Neumarkt in 2006 kostenlos beim Bau und Ausbau des Hauses für Jugend, Bildung und Kultur mitgewirkt, das jungen Leuten die für ihre persönliche Entwicklung notwendige Entfaltungsfreiheit bieten soll. Das Haus ist polygonal ohne rechteckige Grundrisse gestaltet und fördert mit diesem Grundriss zugleich Ideenreichtum und gibt Geborgenheit.

Weitere Projekte im abgelaufenen Geschäftsjahr waren der gemeinsam mit dem Pfeleiderer Betriebsrat geleistete Beitrag zur Renovierung der Krankenhauskapelle Neumarkt und eine Spendeninitiative im Zusammenwirken mit der Deutschen Knochenmarksspenderdatei „DKMS“. Mit beiden Maßnahmen unterstützt Pfeleiderer diejenigen Menschen, die mit besonderen Schicksalsschlägen zu kämpfen haben.

FIT SEIN AM ARBEITSPLATZ

Präventivmaßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und -erhaltung dienen gleichermaßen dem Wohlbefinden der Beschäftigten wie auch einer geringen Kranken- und Unfallquote. Deshalb hat Pfeleiderer in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen im vergangenen Geschäftsjahr den „Arbeitskreis Gesundheit“ ins Leben gerufen. Neben Gesundheits- und Ernährungsberatung zählen eine Rückenschule sowie die ergonomische Analyse von Arbeitsplatzverhältnissen und entsprechende Gestaltungsmaßnahmen zu diesem Programm. Darüber hinaus fördert Pfeleiderer durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen das Gesundheitsbewusstsein seiner Führungskräfte.

Der Erfolg dieser Bemühungen spiegelt sich in einer sehr niedrigen Krankenquote wider: Sie ist im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr konzernweit um gut 5 Prozent zurückgegangen und liegt damit um fast 20 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt.

ZUKUNFTSWEISENDE ARBEITSZEITVERTRAGSGESTALTUNGEN

Nachdem im Jahr 2005 für die Pfeleiderer Altstandorte ein Ergänzungstarifvertrag mit Verlängerung der wöchentlichen Regelarbeitszeit auf 38 Stunden geschlossen werden konnte, ist es in Verhandlungen mit der IG Metall in 2006 gelungen, für den Standort Baruth einen Haustarifvertrag über 40 Wochenstunden abzuschließen. Zudem wurde eine schrittweise Anhebung der Ecklöhne auf das Tarifniveau Brandenburg vereinbart. Damit konnte für die bisher nicht tarifgebundene Belegschaft ein Kompromiss gefunden werden, der zwar mit Kostensteigerungen verbunden ist, aber zugleich tarifliche Sicherheit und eine Grundlage für eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit bietet.

WEITERE MODELLE

Zurzeit befinden sich 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Altersteilzeitmodellen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr feierten insgesamt 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre 25-jährige und drei ihre 40-jährige Firmenzugehörigkeit.

Mit Beginn zum 1. September 2006 wurden im Rahmen des Long-term Incentive Programms Aktienoptionen gewährt. Genauere Angaben zum Aktienoptionsprogramm, das von der Hauptversammlung im Jahr 2006 in Fortführung des bereits im Jahr 2001 verabschiedeten Programms genehmigt wurde, sind dem Anhang zum Konzernabschluss zu entnehmen.

Risikomanagement

Zentrale Aufgabe des konzernweiten Risikomanagements der Pfeiderer AG ist es, frühzeitig und kontinuierlich Risiken zu erkennen, diese zu kontrollieren und durch die konsequente Wahrnehmung von unternehmerischen Chancen zu reduzieren. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken unterrichtet, die die Geschäftsentwicklung der operativen Geschäftsbereiche und des Gesamtkonzerns maßgeblich beeinflussen könnten.

Zur frühzeitigen Identifikation, zur Bewertung und zum angemessenen Umgang mit wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken wird ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikomanagementsystem verwendet, welches integraler Bestandteil des gesamten Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses ist. Den Rahmen dafür gibt ein Risikomanagement-Handbuch vor. Dieses umfasst die Vorgaben für

- die Risikoermittlung und Risikobeurteilung,
- die Festlegung der aktuellen Risikobehandlung und die Festlegung neuer oder ergänzender Maßnahmen zur Risikobehandlung sowie
- die Verfolgung der Risikoentwicklung und der Maßnahmen.

Das Risikomanagement wird von einer zentralen Stabsstelle gesteuert und kontinuierlich weiterentwickelt. Besonderer Wert wird auf einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen gelegt, so dass neue Ansätze und Ideen in das Risikomanagement des Konzerns einfließen können. Neben der Stabsstelle Risikomanagement gibt es in den einzelnen operativen Geschäftsbereichen und den zentralen Funktionen Risikobeauftragte, die für jeden Unternehmensbereich die Einhaltung des Systems gewährleisten. Darüber hinaus sind alle Führungskräfte des Pfeiderer Konzerns aufgefordert, bei jedem Beschäftigten das Verständnis für das Erkennen und Vermeiden von Risiken zu fördern. Neben einer Sofortberichterstattung bei plötzlicher Veränderung der Risikosituation führen die Verantwortlichen monatliche Überprüfungen der bestehenden Risiken sowie eine Identifizierung potenzieller weiterer Risiken durch. Die Ergebnisse werden vierteljährlich in einem Bericht zusammengefasst und dem Vorstand sowie dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dessen Prüfungsausschuss vorgelegt. Eine Prüfung des aktuellen Risikomanagementsystems auf Angemessenheit und Wirksamkeit erfolgt planmäßig durch die interne Revision von Pfeiderer und durch den Abschlussprüfer.

Über die eigenen Maßnahmen zur Risikominimierung hinaus trifft Pfeiderer stets die notwendige Vorsorge, um vorhersehbare substantielle Risiken durch Versicherungen im marktüblichen Umfang mit angemessenen Selbstbehalten abzudecken. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Versicherungsschutz in Einzelfällen nicht ausreicht oder dass für bestimmte Risiken ein adäquater Versicherungsschutz am Markt nicht bzw. nicht zu wirtschaftlich vernünftigen Bedingungen erhältlich ist. Pfeiderer unterzieht den bestehenden Versicherungsschutz regelmäßig einer Revision und optimiert das Versicherungsprogramm

jährlich in Zusammenarbeit mit externen Versicherungsmaklern und Risikoexperten. Gegenwärtig bleibt abzuwarten, welcher Handlungsbedarf sich Ende April 2007 aus der Umsetzung der EU-Richtlinie „Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden“ in nationales Recht ergeben wird. Neu wird dabei sein, dass Unternehmen in Zukunft für Schäden an der biologischen Vielfalt und an den Umweltmedien (Boden und Gewässer) selbst haftbar gemacht werden können. Dies stellt sowohl für Pfeiderer als auch für die Versicherungswirtschaft eine Herausforderung dar, da bestehende Lösungen hierfür noch keinen umfassenden Versicherungsschutz bieten. Pfeiderer wird zu gegebener Zeit geeignete Maßnahmen treffen.

Wie in den Vorjahren werden im Pfeiderer Konzern derzeit keine Risiken gesehen, die bestandsgefährdend sein könnten. Allerdings ist Pfeiderer wie jedes andere Unternehmen mit potenziellen Risiken konfrontiert, die ihr Geschäft und ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen könnten. Nachfolgend werden die für die Geschäftstätigkeit von Pfeiderer wesentlichen Risiken beschrieben.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND POLITISCHE RISIKEN SOWIE BRANCHENRISIKEN

Die international ausgerichtete Geschäftstätigkeit des Pfeiderer Konzerns wird neben den regionalen Bedingungen zunehmend durch die weltweiten konjunkturellen Rahmenbedingungen beeinflusst. Durch die Inbetriebnahme eines neuen Spanplattenwerks in Novgorod, Russland, wird der Konzern im Planungszeitraum seine Umsätze nun auch verstärkt in dieser Region erwirtschaften. Konjunkturelle Schwankungen in diesen Absatzmärkten können dazu führen, dass die Geschäftsentwicklung negativ beeinflusst wird. Es ist davon auszugehen, dass sich aufgrund der zunehmenden Internationalisierung von Pfeiderer dieses Risiko diversifiziert. Durch die inter-nationale Ausrichtung ist Pfeiderer allerdings dem Risiko ausgesetzt, dass sich Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und politischen Bedingungen in den Absatzländern negativ auf die Nachfrage nach unseren Produkten auswirken, da das Nachfrageverhalten der Verbraucher bei anhaltender konjunktureller Unsicherheit beeinträchtigt werden kann.

Weltweit sind die Märkte für unsere Produkte durch eine hochgradig wettbewerbsintensive Preisbildung gekennzeichnet. Wir befinden uns im Wettbewerb mit starken international agierenden Wettbewerbern, von denen einige in bestimmten Geschäftssegmenten größer sind als Pfeiderer und daher über umfangreichere Ressourcen verfügen. Auch in einem weiterhin schwierigen Inlandsmarkt ist Pfeiderer Risiken ausgesetzt. Neben Produktinnovationen begegnet Pfeiderer ihnen mit entsprechenden Maßnahmen zur Kostensenkung und Produktivitätssteigerung sowie durch den verstärkten Auf- und Ausbau von Produktionsstandorten vor allem in Osteuropa.

In einigen Märkten ist es erforderlich, neue Produkte bzw. Änderungen im Design rasch zu entwickeln und einzuführen. Hierdurch können Qualitätsprobleme entstehen. Für die weitere Expansion sowie zur Wahrung der Innovations- und Wettbewerbsstärke wird Pfeiderer auch zukünftig Akquisitionen vornehmen und strategische Allianzen wie Joint Ventures eingehen. Dies eröffnet einerseits Ergebnischancen, erfordert aber auch andererseits zusätzliche organisatorische und personelle Maßnahmen.

RISIKEN AUS DEN BETRIEBLICHEN AUFGABENBEREICHEN

Es wird nicht davon ausgegangen, dass neue Anbieter mit nennenswertem Einfluss auf die Wettbewerbsverhältnisse in die Märkte des Pfeiderer Konzerns eintreten. Aus Konsolidierungsprozessen sowohl unter Wettbewerbern als auch Abnehmern in einigen Regionen kann sich das Risiko einer negativen Veränderung der Marktposition ergeben. Ebenso wenig kann die Gefahr von Kundeninsolvenzen in einem der für Pfeiderer relevanten Märkte ausgeschlossen werden, was jedoch nicht den Fortbestand der Pfeiderer AG gefährden würde. Das mit Insolvenzen verbundene Risiko von Forderungsausfällen ist entsprechend der Konzernrichtlinie durch Kreditversicherungen weitestgehend abgedeckt.

Pfleiderer betreibt Fertigungsstätten mit überwiegend kontinuierlich arbeitenden Anlagen im Mehrschichtbetrieb. Die daraus resultierende hohe organisatorische und technische Komplexität birgt bei Störungen in der Wertschöpfungskette die Gefahr von Betriebsunterbrechungen, Qualitätsproblemen sowie Umwelt- und Arbeitssicherheitsrisiken. Störungen und Ausfällen wird durch ein aktiv vorbeugendes Instandhaltungsmanagement begegnet, im Rahmen dessen die Anlagen sorgfältig gewartet und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend geschult werden. Insbesondere bei der Holzverarbeitung sind Brand- und Explosionsfälle nicht vollständig auszuschließen. Die damit verbundenen Maschinen- und Anlagenschäden sowie die möglichen Verluste durch Betriebsstillstand sind durch entsprechende Versicherungen wirtschaftlich sinnvoll gedeckt. Jedes Feuer, jede Explosion oder jeder Umweltschaden kann jedoch auch zu erheblichen Personenschäden führen, die nicht vollständig durch einen Versicherungsschutz gedeckt werden können. Des Weiteren existieren zur Vermeidung entsprechender Schadensfälle die erforderlichen technischen und organisatorischen Vorkehrungen sowie für einen möglichen Schadensfall festgelegte Einsatz- und Katastrophenpläne.

Die Preissteigerungen im Jahr 2006 auf den internationalen Energie- und Rohstoffmärkten haben die Geschäftsentwicklung der Pfeleiderer Gruppe negativ beeinflusst. Weitere Preiserhöhungen werden von den Geschäftsbereichen bei einzelnen Rohstoffen erwartet, sind aber in den operativen Planungen soweit vorhersehbar bereits weitestgehend berücksichtigt. Grundsätzlich besteht keine Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten, da für die Geschäftstätigkeit eine Vielzahl verschiedener Rohmaterialien benötigt wird. Die Versorgung ist über eine Multi-Sourcing-Einkaufspolitik gesichert. Bei einigen wenigen Rohstoffen bzw. Vorprodukten gibt es allerdings nur wenige Zulieferer. Lieferausfälle, Lieferverzögerungen oder Qualitätsmängel könnten demzufolge zu Produktionsstörungen führen und sich negativ auf die Ertragslage auswirken. Pfeleiderer begegnet diesen Risiken durch das Eingehen langfristiger Lieferverträge und eine entsprechende Einkaufsorganisation, welche die termingerechte Verfügbarkeit der Rohstoffe und deren Qualität laufend überwacht. Zudem wirkt Pfeleiderer bei Leim durch die Rückwärtsintegration im Zuge des Erwerbs von Silekol entgegen. Die Abhängigkeit von der zukünftigen Energiekostenentwicklung wird durch Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen) gezielt gesenkt.

PERSONELLE RISIKEN

Personalrisiken wie Fluktuation bzw. Know-how-Verlust, Demotivation, unzureichende Qualifikation und Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte begrenzt Pfeleiderer durch den Einsatz moderner Personalinstrumente. Zur Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen werden attraktive Vergütungssysteme sowie Fort- und Weiterbildungsprogramme unterhalten. Der enge Kontakt zu ausgewählten Hochschulen und ein umfangreiches Trainee-Programm unterstützen die Rekrutierung von qualifiziertem Nachwuchs. Durch eine anerkannt gute und teilweise über den eigenen Bedarf hinausgehende berufliche Erstausbildung sichert sich Pfeleiderer zudem qualitativen Nachwuchs auf allen Ebenen.

RISIKEN AUS DER FINANZIERUNG

Pfeleiderer versteht unter finanziellen Risiken Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken, die insbesondere durch Transaktionen im operativen Geschäft und deren Absicherung sowie durch die Finanzierung des Konzerns entstehen. Die Steuerung aller finanziellen Risiken der Pfeleiderer Gruppe unter Verwendung entsprechender finanzwirtschaftlicher Kontrollinstrumente obliegt dem zentralen Finanzressort der Pfeleiderer AG. Das in der Verantwortung der operativen Bereiche liegende Debitorenmanagement wird von dieser Stelle ebenfalls kontrolliert, wobei der Überwachung der von der Kreditversicherung gesetzten Limite angesichts zunehmender Insolvenzfälle eine immer größere Bedeutung zukommt.

Die Pfeleiderer AG hat im Dezember 2006 einen neuen syndizierten Konsortialkreditvertrag über 400 Mio. Euro und rund 270 Mio. CAD abgeschlossen. Dieser ersetzt den im November 2005 abgeschlossenen syndizierten Konsortialkredit über insgesamt 790 Mio. Euro. Durch diese Umschuldung ergibt sich für den Konzern eine deutliche Reduzierung der Zinslast, weiterhin wurden bestehende Restriktionen (Covenants) aufgehoben. Der Kreditvertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2011, Teiltilgungen während der Laufzeit sind vorgesehen. Die bislang zur Besicherung der Finanzierung verpfändeten Geschäftsanteile an wesentlichen

Tochtergesellschaften wurden im Rahmen des neuen Kreditvertrags wieder freigegeben. Eine Gefährdung durch essenzielle Zinsänderungen kann für den Planungszeitraum angesichts bestehender Kreditlinien und zusätzlich abgeschlossener Zinssicherungsgeschäfte im Wesentlichen ausgeschlossen werden. Auf Basis der aktuellen Entwicklungen auf den Finanzmärkten werden die zu sichernden Bandbreiten durch den Vorstand festgelegt und das darüber hinausgehende Volumen laufend durch das Finanzressort überwacht.

Durch die internationale Geschäftstätigkeit gewinnen Fremdwährungsrisiken für die Pfeleiderer Gruppe zunehmend an Bedeutung. Einen verhältnismäßig starken Einfluss haben dabei der polnische Zloty, der kanadische Dollar, der US-Dollar und nach dem Werksaufbau in Russland auch der russische Rubel. Pfeleiderer reduziert das Fremdwährungsrisiko durch den weltweiten Einkauf von Rohstoffen und Anlagen sowie durch gezielte Kurssicherungsmaßnahmen.

RECHTLICHE RISIKEN

Die Pfeleiderer AG sowie ihre Tochtergesellschaften sind nicht in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt, die nach heutiger Einschätzung einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Die Pfeleiderer Rechtsabteilung hat die Aufgabe, die formal und inhaltlich korrekte Handhabung rechtlich relevanter Sachverhalte, insbesondere bei der Abfassung von Verträgen und bei der Prozessführung, unter etwaiger Einbindung externer Fachanwälte sicherzustellen. Zur Absicherung gegen Gewährleistungsansprüche, mit denen das Unternehmen aufgrund seiner Geschäftstätigkeit sowie der in den letzten Jahren vorgenommenen Unternehmensverkäufe zwangsläufig konfrontiert wird, hat der Pfeleiderer Konzern angemessene Risikovorsorge betrieben.

IT-RISIKEN UND SONSTIGE RISIKEN

Potenzielle Risiken aus der Informationstechnologie, wie beispielsweise unberechtigte Datenzugriffe oder Datenmissbrauch, werden durch verschiedene Maßnahmen begrenzt, die sich auf Mitarbeiter, Organisation, Applikationen, Systeme und Netzwerke beziehen. Darüber hinaus werden die technischen Schutzmaßnahmen, wie z.B. Firewalls oder Virens Scanner, jährlich durch ein internes IT-Security-Audit geprüft.

Zur Minimierung potenzieller Umweltrisiken wurden bereits in der Vergangenheit für den Konzern und in den Geschäftsbereichen Umweltbeauftragte geschult und eingesetzt sowie entsprechende Richtlinien erlassen. Aufgrund von Gutachten kann an einzelnen Produktionsstandorten mit Altlasten gerechnet werden, für die die Pfeleiderer AG ausreichende Rückstellungen gebildet hat.

Marketing und Kommunikation

Business Units (BU) mit eigener Umsatz- und Ergebnisverantwortung richten ihr Leistungsangebot und ihre Kommunikationsmaßnahmen auf die jeweiligen Märkte aus. Die zentrale Einheit Corporate Communication kommuniziert unternehmenspolitische Prozesse und die wirtschaftliche Entwicklung des Pfeleiderer Konzerns.

STRUKTURENTWICKLUNG

Die Pfeleiderer AG hat im Geschäftsjahr 2006 ihre Restrukturierung zum international positionierten Holzwerkstoffkonzern erfolgreich abgeschlossen und im Jahresverlauf die Standorte der ehemaligen Kunz Gruppe vollständig integriert. Zum Holzwerkstoffportfolio der Pfeleiderer AG zählen neben Rohspanplatten und MDF (mitteldichte Faserplatten) auch HDF (hochdichte Faserplatten) sowie Nut- und Federplatten zum Aufbau von Trockenestrichkonstruktionen. Durch Direktbeschichtung oder mit Hilfe von Hochdruckschichtstoffen werden die Oberflächen der Trägerwerkstoffe veredelt. Sie kommen sowohl als beschichtete Plattenwerkstoffe in den Handel oder werden zu Postforming-Elementen mit gerundeten Kanten und zu Laminatfußböden weiterverarbeitet.

MARKETINGKOMMUNIKATION

Um sich auf die jeweiligen Anforderungen gezielt einstellen zu können, hat Pfeleiderer im Berichtszeitraum seine Organisationsstrukturen auf die regionalen Märkte ausgerichtet und vertreibt seine Holzwerkstoffprodukte über die drei Business Center (BC) Nordamerika, Westeuropa und Osteuropa. Die Tochtergesellschaft Uniboard Canada Inc. hat mit acht Standorten in Kanada und den USA ihr Produktprogramm auf die Bedürfnisse der nordamerikanischen Möbelindustrie ausgerichtet. Span- und MDF-Platten zählen ebenso dazu wie unterschiedliche Oberflächenveredelungen und Kantenlösungen in Verbindung mit einem breit gefächerten Dekorangebot. Darüber hinaus ist das BC Nordamerika in diesem Markt als führender Anbieter von Laminatfußböden etabliert. Im Laminatbereich gehören Unibest, Uniboard und Multilook zu den wichtigen Handelsmarken. Darüber hinaus beliefert Uniboard seine Kunden unter den Hausmarken Allegria, Lock'n Seal, HomeExpressions, ActivLife und SmartLife. Das Uniboard Produktspektrum für Laminatfußböden deckt mit unterschiedlichen Widerstandsklassen und Dekorkollektionen die verschiedenen Qualitätsansprüche der Kundenklientel ab und richtet sich damit an alle in den USA und in Kanada handelsüblichen Vertriebskanäle.

Das BC Osteuropa betreibt über die Tochtergesellschaft Pfeleiderer Grajewo S.A. zwei Produktionsstätten in Polen und hat im Geschäftsjahr 2006 ein drittes Werk in der russischen Region Novgorod in Betrieb genommen. Die Gesellschaft produziert furnierte und direktbeschichtete Holzspanplatten und gehört zu den führenden Partnern der Möbelindustrie in Osteuropa. Mit dem neuen Standort in Russland erschließt das BC Osteuropa mit regionalen Kapazitäten den unverändert wachsenden russischen Markt sowie die Märkte der aufstrebenden Nachbarstaaten.

Die deutschen Produktionsstandorte des BC Westeuropa, das auch den deutschen Markt betreut, sind marken- und marktabhängig in fünf verschiedenen Business Units (BU) mit eigener Umsatz- und Ergebnisverantwortung organisiert. Sie sind in der Lage, ihr Produktsortiment und Serviceangebot flexibel und zielgerichtet auf ihre jeweiligen Märkte und Kundengruppen auszurichten. Über die Marken Thermopal®, Duropal® und wodego® lässt sich das Produktportfolio in den Marktsegmenten klar profilieren und kundenspezifisch positionieren.

Während die BUs Pfeleiderer Industrie und Kunz ihre Erzeugnisse an die Möbel-, Fußboden- und Fertighausindustrie direkt vertreiben, decken wodego® und Thermopal® ihren Markt jeweils über Händlersysteme ab. wodego® bietet dem Holzfachhandel und dem Baustoffhandel sowie Innenausbaubetrieben und Architekten unter anderem ein gut sortiertes Lager- und Auftragsprogramm.

Die Marke Thermopal® fokussiert sich im Wesentlichen auf drei Zielgruppen: Die Möbelindustrie mit den Schwerpunkten Küche, Bad und Büro, den Thermopal-Leithandel für das Holz- und Kunststoff verarbeitende Gewerbe sowie Architekten und Innenarchitekten für hochwertige Design- und ausgefeilte Spezialitätenprodukte.

Duropol® als Spezialist für Hochdruckschichtstoffe HPL (High Pressure Laminate), Arbeitsplatten und Fensterbänke bedient – im Produkt- und Farbverbund mit Pfeleiderer Industrie und wodego® – sowohl die Möbelindustrie als auch den Fachhandel.

Die sukzessive Umstellung auf eine BU-Struktur erfolgte während des Geschäftsjahres 2006. Den Anfang machte zum 1. Januar 2006 die BU Thermopal; zum 1. Juli 2006 folgte die BU Duropol, zum 1. Oktober die BU wodego und zum 1. Januar 2007 die BU Industrie.

Neben der direkten Vertriebsansprache findet der Kundenkontakt vor allem auf nationalen und internationalen Fachmessen statt. In 2006 präsentierten sich die Marken der Pfeleiderer Holzwerkstoffe und ihrer Tochtergesellschaften mit einem umfassenden Spektrum innovativer Produktlösungen und Designideen unter anderem auf der deutschen Möbelzuliefer-Messe „ZOW 2006“ in Bad Salzuflen, der „Surfaces 2006“ in Las Vegas, USA, dem „Salon International Décors et Tendances (SIDT)“ nahe Montréal, Kanada, und der „Furniture“ in Moskau, Russland.

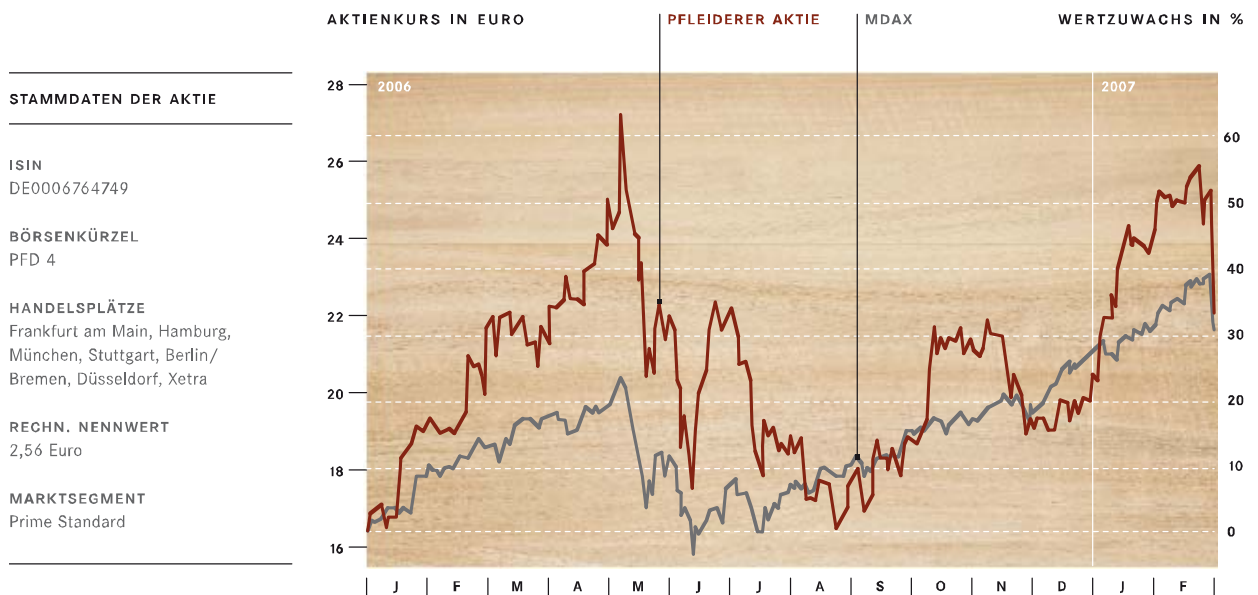
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Während die produkt- und marktorientierten Kommunikationsprozesse den einzelnen Business Units obliegen, wird die strategische Unternehmenskommunikation von der zentralen Einheit Corporate Communication abgedeckt. Dabei stehen unternehmenspolitische Prozesse ebenso im Vordergrund wie die wirtschaftliche Entwicklung des Pfeleiderer Konzerns. Vorrangige Zielgruppen bilden die Organe des Kapitalmarkts und der Tages- und Wirtschaftspresse sowie die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben detaillierten Geschäfts- und Quartalsberichten publiziert der Bereich regelmäßige Presseinformationen sowie die Mitarbeitermedien „Pfeleiderer aktuell“ und „Pfeleiderer express“. Darüber hinaus pflegt Corporate Communication die ausführliche Internetpräsentation und organisiert Roadshows zur Kontaktpflege an internationalen Börsen- und Finanzplätzen.

Die Pfeleiderer Aktie

Die Pfeleiderer Aktie profitierte auch im abgelaufenen Börsenjahr wiederum deutlich von der starken operativen Performance des Konzerns. Als Folge überstieg die Marktkapitalisierung erstmals die Milliardenschwelle und legte insgesamt um 58 Prozent auf 1,1 Mrd. Euro zu. Damit einher ging eine deutliche Liquiditätssteigerung der Pfeleiderer Aktie: Das Handelsvolumen stieg von 576 Mio. Euro auf gut 1,6 Mrd. Euro. Darüber hinaus stärkte die sehr erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung im April 2006 die Eigenkapitalbasis und die Finanzierungskraft des Pfeleiderer Konzerns für den weiteren Ausbau seiner internationalen Holzwerkstoffaktivitäten.

KURSVERLAUF DER PFLEIDERER AKTIE IM VERGLEICH ZUM MDAX IM BERICHTSZEITRAUM
[1. Januar 2006 – 28. Februar 2007]



KURSENTWICKLUNG

Die Pfeiderer Aktie hat sich im Geschäftsjahr 2006 aufgrund ihrer sehr guten Kursentwicklung sowie des gestiegenen Handelsvolumens im Index-Ranking des MDAX weiter deutlich verbessert. Damit knüpfte die Pfeiderer Aktie nahtlos an die sehr erfreuliche Entwicklung der Vorjahre an. Die Marktkapitalisierung der Pfeiderer Aktie stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 um 58 Prozent und überstieg damit erstmals die Milliardenschwelle: Am letzten Handelstag lag sie bei 1,1 Mrd. Euro. Der Kurs stieg im Jahresverlauf von 16,18 Euro auf 20,49 Euro und schloss damit rund 1 Euro höher als der Ausgabekurs der neuen Pfeiderer Aktien. Den Höchstkurs erreichte die Aktie mit 27,25 Euro am 10. Mai 2006; der Tiefstkurs hatte am 2. Januar 2006 bei 16,10 Euro gelegen. Seit Jahresbeginn 2007 legte die Aktie erneut deutlich zu und stieg am 14. Februar 2007 auf über 25 Euro.

KENNZAHLEN

		2006	2005
Aktienanzahl	Stück	53.326.100	42.685.000
Marktkapitalisierung zum 31.12.	Mio. Euro	1.091	691
Letzter Handelstag des Kalenderjahres (XETRA)	Euro	20,49	16,18
Höchst-/Tiefstkurs	Euro	27,25/16,10	17,48/8,05
Dividende	Euro	0,25	0,15
Ergebnis je Aktie (fortzuführende Aktivitäten)	Euro	1,00	0,56
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	1,67	0,68
Handelsvolumen (12 Monate)	Mio. Euro	1.645	576
Durchschnittlicher täglicher Umsatz	Stück	319.614	154.542

Im April 2006 hatte die Pfeiderer AG zur Umsetzung des eingeschlagenen profitablen Wachstumskurses

wie angekündigt das Grundkapital um ein Viertel bzw. um insgesamt 10,6 Mio. nennwertlose Stückaktien erhöht. Aktionäre hatten das Recht, für vier alte Aktien eine neue Aktie zu einem Bezugspreis von 19,30 Euro zu erwerben. Die neuen Aktien der Pfeleiderer AG wurden am 12. April 2006 in den Handel einbezogen. Der Gesellschaft flossen mit Abschluss dieser Transaktion Bruttoerlöse in Höhe von 205,4 Mio. Euro zu. Damit wurde die Eigenkapitalbasis nachhaltig gestärkt und die Finanzierungsstruktur für den weiteren internationalen Ausbau der Holzwerkstoffaktivitäten wesentlich verbessert.

Nach einem sehr starken Kursanstieg in den ersten fünf Monaten des Jahres 2006 durchlief die Pfeleiderer Aktie ab der zweiten Maihälfte eine Konsolidierungsphase, die bis in den Spätsommer andauerte. Der Grund lag in der Sorge über die Entwicklung der US-Konjunktur und insbesondere des für Pfeleiderer jedoch primär nicht relevanten „New-Housing-Sektors“ in den Vereinigten Staaten, die die Aktie belastete. Erst im dritten und vierten Quartal 2006 konnte sich die Pfeleiderer Aktie wieder erholen.

ANALYSTEN-COVERAGE

Die Analysten-Coverage der Pfeleiderer Aktie konnte seit Anfang 2006 auf insgesamt 12 renommierte Bank- und Brokerhäuser erweitert werden. Neu hinzugekommen sind neben Cheuvreux auch weitere internationale Häuser wie HSBC, die Deutsche Bank oder die zur KBC Gruppe gehörende Merck Finck & Co Privatbankiers.

Insgesamt wirkten sich die deutlich verbreiterte Analysten-Coverage, die erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung und die starke wirtschaftliche Performance der Gesellschaft sehr positiv auf das Handelsvolumen der Pfeleiderer Aktie aus: Es hat sich mit einem Anstieg von 576 Mio. Euro im Vorjahr auf gut 1,6 Mrd. Euro nahezu verdreifacht. Damit verbesserte sich die Pfeleiderer AG im Index-Ranking der Deutschen Börse für MDAX-Unternehmen von Platz 41 per Jahresende 2005 auf Platz 32 am Bilanzstichtag 31. Dezember 2006.

HANDEL MIT DER PFLEIDERER AKTIE

Im elektronischen Handelssystem XETRA und auf dem Parkett der Frankfurter Wertpapierbörse wurden im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 81,5 Mio. Aktien der Pfeleiderer AG (39,6 Mio. Aktien im Vorjahr) mit einem Wert von 1,6 Mrd. Euro gehandelt. Der Umsatz je Börsentag hat sich mehr als verdoppelt und stieg auf durchschnittlich 319.614 Stück.

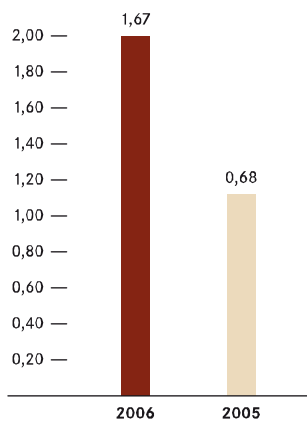
ERGEBNIS JE AKTIE/DIVIDENDE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Konzernergebnis im Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der emittierten Aktien. Im Geschäftsjahr 2006 steigerte der Pfeleiderer Konzern sein Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten von 56 Eurocent im Geschäftsjahr 2005 deutlich auf 1,00 Euro. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie im Konzern liegt bei 1,67 Euro (Vorjahr: 0,68 Euro), verwässert erreicht das Ergebnis je Aktie im Konzern 1,66 Euro (Vorjahr: 0,67 Euro).

Die Aktionäre haben im Jahresverlauf 2006 mit einem Kursplus der Pfeleiderer Aktie von 26,6 Prozent deutlich von dem Wertzuwachs der Gesellschaft profitiert. Zudem schlägt der Vorstand der Pfeleiderer AG vor, die Aktionäre der Gesellschaft zusätzlich durch eine erhöhte Gewinnausschüttung am wirtschaftlichen Erfolg der Pfeleiderer Aktiengesellschaft partizipieren zu lassen. Daher wird vorgeschlagen, die im Vorjahr erstmals wieder aufgenommene Dividendenzahlung moderat zu erhöhen und eine Dividende in Höhe von 0,25 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,15 Euro je Aktie) auszuschütten.

ERGEBNIS JE AKTIE

EURO

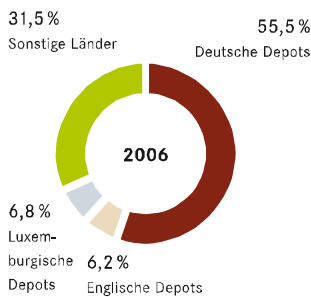


AKTIONÄRSBASIS

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 waren von insgesamt 53,3 Mio. ausstehenden Aktien unserer Gesellschaft insgesamt 29,6 Mio. Aktien (55,5 Prozent) in deutschen Depots, 6,2 Mio. Aktien (11,6 Prozent) in englischen Depots und 3,6 Mio. Aktien (6,8 Prozent) in luxemburgischen Depots registriert.

AKTIONÄRSBASIS

PROZENT



Große Einzelaktionäre sind Gesellschaften der Familie Pfeleiderer, die zum Bilanzstichtag 10,3 Prozent der Anteile unserer Gesellschaft hält. Der Freefloat liegt nunmehr bei mehr als 75 Prozent.

Die nach Wertpapierprospektgesetz zu veröffentlichenden Pflichtmitteilungen (§ 41 Abs. 2 WpPG) über Veränderungen im Aktionärskreis wurden fristgerecht vorgenommen und veröffentlicht.

Die nach Wertpapierhandelsgesetz meldepflichtigen Geschäfte von Führungspersonen (§15a WpHG) wurden auf den Internetseiten unserer Gesellschaft unter www.pfeleiderer.com veröffentlicht und stehen mit Veröffentlichung des Jahresabschlusses gemäß §10 WpPG sowie im Corporate-Governance-Bericht online zur Verfügung.

Im Rahmen eines „Long-term Incentive Programms“ für Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands hat die Gesellschaft Aktienoptionsprogramme aufgelegt. Ausführliche Informationen zur Ausgestaltung etc. entnehmen Sie bitte dem zum Jahresabschluss gehörenden Anhang dieses Berichts.

INVESTOR RELATIONS

Die persönliche, kontinuierliche und offene Kommunikation mit institutionellen und privaten Investoren sowie Analysten ist für Pfeleiderer ein zentraler Bestandteil der Kommunikationspolitik. Neben verschiedenen Investorenkonferenzen, auf denen Vorstand und Investor Relations die Unternehmensstrategie sowie die Perspektiven unserer Gesellschaft umfassend erläuterten, fanden zahlreiche Roadshows statt.

Präsentationen und Gespräche mit Investoren an den wichtigsten Finanzplätzen in Deutschland ebenso wie zahlreiche Investorengespräche in England, Irland, Schweden, Dänemark, Frankreich, der Schweiz und in Italien runden unsere Informationspolitik ab. Erstmals vermarktete die Pfeleiderer AG im Zuge der weiteren Internationalisierung ihre Aktien auch in Kanada und den Vereinigten Staaten von Amerika. Regelmäßige Analystenveranstaltungen und Telefonkonferenzen zur Veröffentlichung der Quartalszahlen und wichtigen Unternehmensereignissen sowie Präsentationen und Einzelgespräche mit Investoren und Analysten gehören zur nachhaltigen Kommunikation der Pfeleiderer AG mit dem Kapitalmarkt.

Die wichtigste Ansprache der Privataktionäre findet auf der jährlichen Hauptversammlung statt. Am 13. Juni 2006 nahmen rund 600 Aktionäre und Gäste an der Hauptversammlung der Pfeleiderer AG in München teil. Rund 30 Prozent des Grundkapitals waren vertreten. Die zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte, insbesondere die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, Satzungsänderungen und die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, wurden jeweils mit einer 99-prozentigen Mehrheit angenommen. Neben der Genehmigung zur Begebung eines neuen Stock-Option-Programms stand unter anderem auch die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen auf der Tagesordnung. Die dazu nötige Dreiviertelmehrheit wurde für beide Beschlüsse erzielt. Bei der Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006 fiel das Votum mit 99,9 Prozent der Stimmen auf die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin/Frankfurt.

Prognosebericht

Für den Prognosezeitraum wird mit einer weiteren Expansion der Weltwirtschaft gerechnet. Die Holzwerkstoffindustrie in den für Pfeleiderer relevanten Absatzmärkten Europa und Nordamerika profitiert von der guten konjunkturellen Entwicklung und einem steigenden Privatkonsum. Pfeleiderer erwartet vor diesem Hintergrund eine weitere Steigerung von Umsatz und Ertragskennzahlen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft wird im Prognosezeitraum voraussichtlich weiter schwungvoll expandieren. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für 2007 und 2008 weltweit eine Steigerung des realen Bruttoinlandprodukts (BIP) um rund 5 Prozent. In der erweiterten Europäischen Union, der EU27, wird ein BIP-Wachstum von 2,4 Prozent in 2007 und von 2,6 Prozent in 2008 erwartet. Treibende Kraft für die anhaltende konjunkturelle Erholung der deutschen Wirtschaft sind steigende Konsum- und Investitionsausgaben sowie der weiterhin wachsende Export. In Deutschland wird für 2007 ein BIP-Wachstum von 1,9 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent) erwartet. Trotz höherer Mehrwertsteuer wird mit einer Belebung des privaten Konsums gerechnet. Das BIP-Wachstum soll in 2008 mit einem Plus von 2,3 Prozent erneut an den kräftigen Aufschwung in 2006 anknüpfen.

Die konjunkturelle Dynamik der polnischen und russischen Wirtschaft ist weiterhin sehr hoch. Dabei erweisen sich die inländische Nachfrage und die Exporte als treibende Kräfte. In Polen wird in 2007 und 2008 mit einem BIP-Wachstum von jeweils rund 5 Prozent gerechnet. Führende Finanz-institute erwarten in Russland ein BIP-Wachstum von 7,5 Prozent in 2007, das in 2008 mit 7,2 Prozent auf hohem Niveau bleiben soll.

In Nordamerika bleibt der private Konsum trotz des Abschwungs am Immobilienmarkt von der Nachfrageseite her die treibende Kraft. Nach einer vorübergehenden Eintrübung soll die Wirtschaft in den USA in der zweiten Jahreshälfte 2007 wieder an Fahrt gewinnen und im Jahresdurchschnitt 2007 um 2,8 Prozent und 2008 um 3,1 Prozent wachsen. In Kanada zeichnet sich mit einem BIP-Wachstum von 2,5 Prozent in 2007 und von 2,7 Prozent in 2008 eine ähnliche Entwicklung wie in den USA ab.

ENTWICKLUNG DER HOLZWERKSTOFFINDUSTRIE IN DEN KERNMÄRKTEN VON PFLEIDERER

Die Deutsche Möbelindustrie befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Der Umsatz der Möbelhersteller stieg im Jahr 2006 um mehr als 7 Prozent. Die westeuropäische Nachfrage nach rohen und beschichteten Spanplatten bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Für 2007 zeichnet sich ein weiteres Wachstum der Nachfrage ab. Die European Panel Federation erwartet für die Produktion und den Verbrauch von Holzwerkstoffen in Westeuropa jährliche Wachstumsraten von 1,8–1,9 Prozent. Bei Laminatfußböden rechnen Branchenexperten im westeuropäischen Markt bis 2010 mit Wachstumsraten von durchschnittlich 4–5 Prozent.

Der gesamte osteuropäische Absatzmarkt für Spanplatten soll aufgrund verstärkter Nachfrage der dortigen Möbelindustrie in den Jahren 2005 bis 2010 nach Einschätzung von Jaakko Pöyry Consulting jährlich zwischen 3,9 Prozent und 6 Prozent wachsen.

Die Möbelindustrie in Polen befindet sich in einer starken Wachstumsphase. Derzeit liegt Polen beim Möbelexport weltweit bereits an vierter Stelle. In den nächsten vier Jahren rechnen Branchenexperten mit einem jährlichen Wachstum von 4–5 Prozent.

Neben dem polnischen Markt hat auch die Möbelindustrie in Russland merklich an Bedeutung gewonnen. Dabei erweist sich die inländische Nachfrage in Russland zunehmend als treibende Kraft. Derzeit exportiert Russland lediglich 15 Prozent seiner Produktion ins Ausland. Die russische Möbelindustrie erwartet in den nächsten Jahren durchschnittliche Wachstumsraten in einer Größenordnung von 10 Prozent pro Jahr. Dies bietet sehr gute Wachstumschancen für Unternehmen wie Pfeleiderer, die in Russland produzieren.

In Nordamerika zeichnet sich auf der Anbieterseite eine weitere Marktkonsolidierung ab. Der nordamerikanische Absatzmarkt ist derzeit von vielen kleinen Anbietern gekennzeichnet, die sich im Zuge des Rationalisierungs- und Konsolidierungsprozesses dort langfristig nicht werden durchsetzen können. Einer der wesentlichen Markttreiber ist der starke Renovierungsmarkt in Kanada und den Vereinigten Staaten von Amerika. Branchenverbände wie die NAHB (National Association of Home Builders) erwarten, dass im Zeitraum 2005 bis 2014 die Ausgaben für Umbauten und Wartung jährlich um 3,7 Prozent steigen. In diesem Kontext wird die Nachfrage nach Laminatfußböden von 147 Mio. m² im Jahr 2005 auf voraussichtlich 239 Mio. m² im Jahr 2010 steigen. Dies würde einer jährlichen Steigerungsrate in Nordamerika von über 10 Prozent entsprechen. Parallel dazu wird im Bereich Rohspanplatten in den Jahren 2007 bis ca. 2010 mit einem Wachstum von rund 1 Prozent gerechnet.

BESCHAFFUNG UND PREISE

Der Pfeleiderer Konzern geht für seine Produkte von einer positiven Marktentwicklung in den Geschäftsregionen Nordamerika, Westeuropa und Osteuropa aus. Die Entwicklung der Beschaffungskonditionen der Pfeleiderer Holzwerkstoffe ist im Wesentlichen abhängig von der konjunkturellen Entwicklung und der Branchenentwicklung der jeweiligen Märkte.

Der Konzern rechnet mit weiterhin steigenden Preisentwicklungen bei Holz, in der petrochemischen Industrie sowie im Energiebereich. Diese Preiserhöhungen schlagen sich in Anhebungen der Verkaufspreise nieder.

Pfleiderer rechnet für 2007 mit einer weiter stabilen Nachfrage für Spanplatten in Westeuropa, die dem Marktwachstum entspricht und eine Weitergabe der steigenden Rohstoffpreise ermöglicht.

Im Zusammenhang mit dem Kapazitätsausbau für Laminatfußböden in Nordamerika zeichnet sich ein höherer Preisdruck in 2007 ab, dem das Unternehmen mit einer aktiven Preisstrategie und einer weiteren Verbesserung der Kostenstruktur begegnet. Es wird in 2008 mit einer Stabilisierung der Preise gerechnet.

Durch die zentrale Mehrlieferantenstrategie ist für die wichtigsten Materialien und Standorte die Versorgungssicherheit gegeben. Den steigenden Preisen für Rohstoffe und Energie begegnet Pfleiderer durch gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz. An den westeuropäischen Produktionsstandorten wird in die effiziente Verarbeitung von Recyclingholz investiert. In Kanada kommen auch alternative Rohstoffe und die gezielte Verschiffung von Restholz zum Einsatz.

Pfleiderer wird die Synergiepotenziale des Unternehmensverbunds nutzen. Dazu gehören auch die Reduzierung der Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe aufgrund der Bündelung der Einkaufsmacht und die Einsparung von Transportkosten infolge besserer Transportauslastung. Ziel ist es, weitere Potenziale zur Steigerung der Profitabilität und der Effizienz bei Produktion und Vertrieb zu heben und Prozessabläufe zu verbessern.

INVESTITIONEN

Pfleiderer wird im Geschäftsjahr 2007 verstärkt in den systematischen Auf- und Ausbau seiner weltweiten Produktionsstandorte investieren. Vorrangige Ziele sind der Kapazitätsausbau in Wachstumsmärkten, die weitere Verbesserung der Strukturkosten und das Ausschöpfen von Skaleneffekten in der Produktion.

Für 2007 plant der Konzern Investitionen von 143,2 (110,4) Mio. Euro. Knapp 70 Prozent dieser Investitionssumme fließen in das Business Center Osteuropa. Rund 60 Mio. Euro werden am polnischen Produktionsstandort Grajewo in ein neues MDF/HDF-Werk investiert, das im Sommer 2007 seine Produktion beginnen wird. Am polnischen Standort Wieruszów beabsichtigt Pfleiderer, knapp 17 Mio. Euro in eine leistungsstarke Trockneranlage und den Ausbau der Kapazität investieren.

Pfleiderer Grajewo plant Investitionen von rund 9 Mio. Euro für den Kapazitätsausbau des Leimherstellers Silekol am Standort Kędzierzyn-Koźle. Bei Silekol sollen die Produktionskapazitäten für Leim mehr als verdoppelt werden. Der Versorgung der Holzwerkstoffherstellung mit diesem wichtigen Vorprodukt aus eigener Produktion kommt in Zeiten steigender Rohstoffpreise für den gesamten Pfleiderer Konzern große strategische Bedeutung zu. Silekol kann damit die gesamten osteuropäischen und westdeutschen Holzwerkstoffstandorte der Pfleiderer Gruppe versorgen.

Das Business Center Westeuropa will 2007 insgesamt 21,4 Mio. Euro investieren, um die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit seiner Business Units zu sichern. Dabei wird das Gros der Investitionen in die Business Units Thermopal, Industrie und Kunz fließen. Mit 7,1 Mio. Euro entfällt nahezu ein Drittel der Investitionen auf die BU Thermopal. Dort wird bis Mitte 2007 am Standort Leutkirch in den Bau einer neuen Produktionsanlage zur Aufbereitung von Gatterspan und in ein neues Energiekonzept investiert. Mit der neuen Anlage kann Thermopal das benötigte Material für die Deckschicht seiner Spanplatten künftig selbst herstellen.

Im Business Center Nordamerika sind für 2007 Investitionen von insgesamt 22,1 Mio. Euro geplant. Mit 10,3 Mio. Euro wird der Großteil der Investitionen in die expandierende Business Unit Flooring fließen. Am kanadischen Standort Val d'Or wird in eine Holzaufbereitungsanlage und die Erneuerung der Harzproduktion investiert. Am Standort Mont-Laurier, Kanada, soll die Trockenanlage optimiert werden. Zudem sind Investitionen in das Marketing der Flooring-Produkte und in das SAP-System des Business Center vorgesehen.

Für das Folgejahr 2008 rechnet der Konzern aufgrund der bereits getätigten Investitionen in den internationalen Kapazitätsausbau mit einem deutlich niedrigeren Investitionsniveau von knapp 80 Mio. Euro.

Nachtragsbericht

EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Übernahmeangebot für Pergo

Die Pfeiderer Sweden AB (Pfeiderer Schweden) hat am 15. Januar 2007 den Aktionären der Pergo AB (publ) (Pergo) ein öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb aller Aktien von Pergo in bar angekündigt und die entsprechenden Angebotsunterlagen am 23. Januar 2007 veröffentlicht. Die Aktien der Pergo sind im Mid Cap Industrials Segment der Nordic Stock Exchange unter 'PERG' notiert. Pfeiderer Sweden AB mit Sitz in Stockholm, Schweden, dient der Abwicklung der Pergo Übernahme und wurde im November 2006 als Tochtergesellschaft der Pfeiderer Service GmbH gegründet.

Das Übernahmeangebot wird vom Board of Directors von Pergo unterstützt. Das Gremium ist der Ansicht, dass das Angebot für die Pergo Aktionäre einen fairen Gegenwert für ihre Aktien darstellt und zugleich Pergo Möglichkeiten sichert, seine führende Position in dem sich konsolidierenden weltweiten Markt für Laminatfußböden zu halten und zu verbessern.

Der Angebotspreis beträgt 51 SEK in bar je Pergo Aktie. Auf Basis der zum Bilanzstichtag im Umlauf befindlichen 53.569.685 Pergo Aktien hat das Angebot damit einen Wert von 2.732 Mio. SEK (rund 300 Mio. Euro).

Im Zeitraum der ersten Annahmefrist vom 25. Januar bis 23. Februar 2007 hat Pfeiderer Sweden AB 51,2 Mio. Aktien der Pergo erworben, was 95,5 Prozent der Aktien und Stimmrechte von Pergo entspricht. Bei vollständiger Ausübung aller 2.700.000 ausstehenden Pergo Optionen entspricht der von Pfeiderer Sweden AB kontrollierte Aktienbestand 90,9 Prozent.

Pergo gilt als Erfinder und Marktführer im Bereich Laminatfußboden. Die Produktmarken des Unternehmens genießen in Europa und vor allem in Nordamerika den höchsten Bekanntheitsgrad. Das Unternehmen hält bei Laminatfußböden in den USA derzeit einen Marktanteil von 8 Prozent und in Europa von 5 Prozent. In den USA betreibt das Unternehmen in Garner, North Carolina, seine größte Produktion für Laminatfußböden und ein weiteres Werk, das Verlegungsprofile herstellt. In Schweden deckt Pergo mit Produktionsstandorten in Trelleborg und Perstorp den westeuropäischen Absatzmarkt ab.

Der Pfeiderer Konzern beabsichtigt, Pergo bereits ab dem ersten Quartal 2007 zu konsolidieren. Die Finanzierung der Transaktion erfolgt zunächst über eine im Januar 2007 geschlossene Bridgefinanzierung eines internationalen Bankenkonsortiums. Die Bridgefinanzierung läuft zunächst bis zum 11. Januar 2008. Eine langfristige Refinanzierung soll im Laufe des zweiten Quartals und im Wesentlichen durch langfristige Finanzierungsinstrumente erfolgen.

Chancenbericht und Ausblick

CHANCENBERICHT

Der Pfeleiderer Konzern könnte unter der Annahme einer anhaltenden Konsolidierung in den Holzwerkstoffmärkten von Westeuropa und Nordamerika davon profitieren, dass Wettbewerber bestehende Rohspan-Kapazitäten übernehmen und in diesem Zusammenhang alte Produktionsstandorte geschlossen werden. Daraus möglicherweise resultierende Auswirkungen auf die allgemeine Preisentwicklung könnten sich positiv auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Der westeuropäische und der nordamerikanische Markt werden auch weiterhin durch Konsolidierungen geprägt sein.

Im Pfeleiderer Konzern werden als Alternative zu klassischen OSB-Produkten die „Multifunktionsplatte (MFP)“ und „Livingboard“ gefertigt, die sich zusehends im Markt etablieren. Aufgrund der Margenstärke hätte eine steigende Nachfrage für diese Alternativprodukte eine erhebliche Ergebniswirkung im Business Center Westeuropa zur Folge.

Zusätzlich könnte Pfeleiderer von steigenden Exporten der inländischen Küchenhersteller bzw. der Büromöbelindustrie in Form einer steigenden Nachfrage nach Holzwerkstoffprodukten profitieren.

Aufgrund der zunehmenden Stärke des polnischen Zloty in der Vergangenheit würde eine Abschwächung des Zloty positive Auswirkungen auf die Exportumsätze des Business Center Osteuropa haben. Ferner könnte eine außerplanmäßige Erhöhung der Holzeinschlagquoten des polnischen Staates die aktuell konstanten Holzpreise in Polen zusätzlich entlasten.

Eine Entspannung der Erdölpreise und daraus abgeleitet sinkende Energiekosten im nordamerikanischen Markt, aber auch in West- und Osteuropa, hätten einen positiven Einfluss auf die Herstellungs- und Transportkosten der Endprodukte und damit deren erzielbare Margen.

Die vollständige Übernahme von Pergo ermöglicht Pfeleiderer den Ausbau der Markposition in Nordamerika und einen schnelleren Eintritt in den europäischen Markt für Laminatfußböden. Pfeleiderer wird mit einem Marktanteil von dann insgesamt 15 Prozent zum marktführenden, voll integrierten Hersteller von Laminatfußböden in Nordamerika. Die Übernahme führt die beiden im Markt führenden Marken Uniboard und Pergo zusammen, die beide über ein eigenes Vertriebsnetz und einen eigenen Kundenstamm in Nordamerika verfügen. Pfeleiderer beabsichtigt die Fortführung beider Marken im nordamerikanischen Markt bei verbesserter Ausnutzung beider Vertriebsplattformen, um so die Marktdurchdringung und Umsätze weiter zu erhöhen. Die Integration der nordamerikanischen Produktion ermöglicht Pfeleiderer eine Steigerung der Produktionseffizienz, eine verbesserte Kapazitätsauslastung und deutliche Kosteneinsparungen. Pfeleiderer erwartet darüber hinaus zusätzliche Vorteile aus der besseren Nutzung des technischen Know-Hows und der gemeinsamen Entwicklung neuer Technologien und Produkte.

Durch die Übernahme wird auch die europäische Laminatfußboden-Produktion von Pergo mit der HDF-Produktion von Pfeleiderer in Europa zusammengeführt. Die Integration ermöglicht weitere Steigerungen der Produktionseffizienz sowie Kosteneinsparungen. Gleichzeitig entsteht eine starke Plattform für die weitere Expansion in die rasch wachsenden Märkte Osteuropas. Pfeleiderer erwartet zudem Synergien in den Bereichen Einkauf und Logistik sowie eine bessere Nutzung vorhandener Patente und Lizenzen.

AUSBLICK

Für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Pfeleiderer Konzerns sind die Entwicklungen der jeweiligen Kundenindustrien der Geschäftsbereiche sowie der Absatzmärkte Nordamerika, West- und Osteuropa entscheidend.

Die Erwartungen der deutschen Möbelindustrie führen zu einer weiterhin optimistischen Prognose für das Geschäft der Pfleiderer Holzwerkstoffe in Westeuropa. Programme zur Effizienzsteigerung und Optimierung der Beschaffungskosten werden Preissteigerungen bei externen Beschaffungskosten für Energie, Rohstoffe und Vorprodukte (Holz, Chemikalien, Dekorpapiere etc.) sowie Frachten entgegenwirken. Das Programm „Beschaffung Optimal“ wird die Einkaufs- und Beschaffungsorganisation bis 2008 in vier Schritten optimieren – von der Kostensenkung über die Kostenvermeidung bis hin zur Steigerung der Prozesseffizienz. Insgesamt ist in Westeuropa mit einer weiteren Steigerung der Ertragskraft zu rechnen – auch durch Wachstum in höher-margigen Produktsegmenten wie MDF und Laminatfußboden.

Auf dem polnischen Markt baut Pfleiderer auf einer positiven Entwicklung der letzten Jahre auf und wird im laufenden Jahr 2007 und in 2008 vom dynamischen Wachstum des Holzwerkstoffmarkts in Polen und Russland profitieren. Das Business Center Osteuropa wird mit zusätzlichen Produktionskapazitäten in höhermargigen Produktsegmenten (MDF), die Mitte 2007 in Betrieb genommen werden, überproportional am dynamischen Wachstum der Holzwerkstoffmärkte Osteuropas partizipieren. Insgesamt ist im laufenden Geschäftsjahr 2007 und in 2008 im Business Center Osteuropa mit einer verstärkten positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu rechnen, die auch durch den Hochlauf des Spanplattenwerks in Novgorod, Russland, unterstützt wird. Mit der Vollausslastung des russischen Werks wird für das zweite Quartal 2007 gerechnet.

In Nordamerika erwartet Pfleiderer im Verlauf des Jahres 2007 die Vollausslastung der Kapazitäten im Flooring-Bereich, die sich in einer weiteren Ergebnisverbesserung auswirken wird. Auch im Business Center Nordamerika ist mit einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu rechnen.

Vor dem Hintergrund der erwarteten Entwicklung der Holzwerkstoffmärkte in Westeuropa, Osteuropa und Nordamerika sowie der zusätzlich geschaffenen Produktionskapazitäten in diesen Regionen rechnet das Management für den Pfleiderer Konzern mit einer weiteren Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr. Die konsolidierte Pergo Gruppe wird mit ihren Aktivitäten im Bereich Laminatfußboden in Westeuropa und Nordamerika zur positiven Entwicklung des Pfleiderer Konzerns beitragen.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Pfleiderer bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung erwarteter Synergieeffekte.

Aufgrund der guten Rahmenbedingungen rechnet der Vorstand für 2007 mit Umsatzerlösen von mehr als 1,6 Mrd. Euro und einem EBITDA in Höhe von mindestens 235 Mio. Euro. Das entspricht einer EBITDA-Marge von rund 15 Prozent. Eine vollständige Übernahme der Pergo AB, an der Pfleiderer per 23. Februar 2007 95,5 Prozent der Aktien hält, kann 2007 zu zusätzlichen Umsätzen und Ergebnissteigerungen beitragen. Der Vorstand erwartet für die Pergo Gruppe im gesamten Geschäftsjahr 2007 Umsatzerlöse von über 300 Mio. Euro und ein EBITDA von über 35 Mio. Euro. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2008 von einem Konzernumsatz aus, der 2,0 Mrd. Euro übersteigt, und einer EBITDA-Marge, die konzernweit über 15 Prozent liegt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss -- bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -- unter Einbeziehung der Buchführung der Pfeleiderer Aktiengesellschaft, Neumarkt, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 26. Februar 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zehnder
Wirtschaftsprüfer

Rupprecht
Wirtschaftsprüfer